

AUS MEINER SICHT



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

Große Verwirrung herrscht derzeit bezüglich der neuen Übertrittsbestimmungen, die beim Verbandstag 1987 zur definitiven Ausarbeitung an eine Expertenkommission und in der Folge zur Beschlussfassung an den Erweiterten Vorstand delegiert wurden.

Am 14. November 1987 hat der Erweiterte Vorstand des ÖLV beschlossen, daß ab 1. 1. 1988 ein Vereinswechsel nur mehr im Zeitraum 31. Oktober bis 31. Dezember desselben Jahres gestattet ist. Da der Beschluß die betroffenen Athleten und Vereine erst durch die MARATHON-Ausgabe im Dezember erreicht hat, war es vielfach schwierig bis unmöglich, auf die neue Situation zu reagieren. Die Landesverbände und Vereine sehen sich auch heute noch außerstande, den Beschluß richtig nachzuvollziehen, da eine Reihe offener Fragen ungeklärt ist:

1. Bleibt eine frühere Abmeldung als zum geforderten Termin in Evidenz oder ist sie ungültig? Bei wem bleibt sie in Evidenz; beim Landesverband und/oder beim ÖLV?
2. Gilt die Herausnahme eines Athleten durch den Verein aus der ÖLV-EDV-Liste wie eine Abmeldung? Sie ist ja letztlich meist ohne Rückfrage beim Athleten – in erster Linie als Kostenersparnis – erfolgt!
3. Ein Athlet, der vielleicht verletzungsbedingt mehrere Jahre ausgesetzt hat, möchte sich wieder bei einem Verein betätigen, muß er genauso auf die Frist warten, oder gilt er wie ein Neuzugang? Wer hält das in Evidenz?
4. Welche Frist muß der Landesverband gegenüber dem ÖLV einhalten, damit die Anmeldungen auch auf schnellstem Wege im ÖLV-Computer landen?
5. Wird die ÖLV-Meldegebühr bei Ummeldung ein zweites Mal eingehoben?

Aufgrund der Vielzahl der offenen Fragen wird der ÖLV-Vorstand an den Verbandstag 1988 den Antrag stellen, für das Jahr 1988 eine Übergangsfrist bis 31. 5. 1988 zu bewilligen sowie exakte Durchführungsbestimmungen zu beschließen. Unbestritten bleibt jedoch der neue Beschluß bezüglich der Ausbildungsentschädigung, über deren Höhe innerhalb desselben Landesverbandes der jeweilige LV frei entscheiden kann.

Es geht dem ÖLV nicht anders als dem Gesetzgeber – kaum sind neue Gesetze beschlossen, muß schon an der Novellierung gearbeitet werden. Mir persönlich zeigt es immer wieder: Alle Änderungen in unserem Regelwerk bringen in der hochentwickelten Leichtathletik einen Rattenschwanz von Problemen mit sich. Eigentlich wollen wir alles transparenter machen und unsere Spielregeln vereinfachen, in Wirklichkeit wird unser Verwaltungsapparat immer mehr belastet.

Erika Strasser

Amtliche Nachrichten

81. Ordentl. Verbandstag des ÖLV, 19. 3. 1988

Graz, Hotel Daniel, Europepl. 1, Tel. 0316/911080
 Beginn: 14.00 Uhr
 Einladung des Bürgermeisters zum gemeinsamen Mittagessen aller Delegierten: 12.00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlußfähigkeit.
2. Anerkennung der Verhandlungsschrift des 80. Ordentl. Verbandstages vom 14. März 1987.
3. Rechenschaftsbericht d. Verbandsvorstandes.
4. Bericht über den Rechnungsabschluß 1987.
5. Bericht der Rechnungsprüfer mit Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters sowie des Vorstandes.
6. Beschlussfassung über den Haushaltsplan und Festsetzung des Verbandsbeitrages.
7. Beschlussfassung über den Antrag des Erweiterten Verbandsvorstandes „Neue Altersklasseneinteilung“.

8. Beschlussfassung über den Antrag des Erweiterten Verbandsvorstandes „Startberechtigung bei Österreichischen Meisterschaften“.
9. Beschlussfassung über den Antrag des Erweiterten Verbandsvorstandes „Vereinswechsel“ mit Zusatzantrag des ÖLV-Vorstandes.
10. Diskussion und Beschlussfassung über „ERSTE“-Cup der Vereine 1989.
11. Beschlussfassung über Anträge, die bis 19. Februar 1988 beim ÖLV eingelangt sind.
12. Österreichische Meisterschaften 1989.
13. Verleihung von Ehrenzeichen.
14. Allfälliges.

Stimmverteilung:

WLV	9 (1987: 9)
NÖLV	21 (1987: 20)
OÖLV	18 (1987: 18)
KLV	10 (1987: 9)
STLV	9 (1987: 10)
VLV	8 (1987: 8)
TLV	8 (1987: 8)
SLV	5 (1987: 5)
BLV	3 (1987: 3)

Die wichtigsten neuen LA-Beschlüsse In Kurzform



IAAF:

● **Altersklassenänderung im weiblichen Bereich**
 Die weibliche Juniorenklasse wurde mit der männlichen Juniorenklasse gleichgesetzt – Startberechtigung bis 19 Jahre. Der Beschluß gilt bereits für die Junioren-WM 1988!

● Liberalisierung der Werberichtlinien

Die Begrenzung der Trikotwerbung auf 15 cm Breite wurde aufgehoben, die maximale Schrifthöhe von 4 cm bleibt erhalten.

● Neue Strafen bei Dopingverstößen

Bei nachgewiesener Verwendung von Ephedrin oder verwandten Substanzen –

1. Verstoß: 3 Monate Sperre
2. Verstoß: 2 Jahre Sperre
3. Verstoß: lebenslängliche Sperre

Bei nachgewiesener Verwendung aller übrigen Substanzen, die auf der Dopingliste stehen –

1. Verstoß: 2 Jahre Sperre
2. Verstoß: lebenslängliche Sperre

Die Staatsmeisterschaften jedes Verbandes können von fliegenden Doping-Kontrollkommissionen der IAAF besucht werden.

● Neuerungen im Wettkampfbereich

Ab 1. 4. 1988 sind bis zu 11 Dornen in Rennschuhen erlaubt, ein verlorenes Staffelhohloch darf vom Läufer aufgehoben werden, auch wenn er seine Bahn dabei verläßt.

● Mobil-Grand-Prix-Termine 1988

- | | | |
|----------|-------------------------|-----------------|
| 28. Mai | Bud Light Classic | San Jose/USA |
| 9. Juni | Pravda-Meeting | Bratislava/CSSR |
| 12. Juni | Znamensky-Memorial | Leningrad |
| 24. Juni | Int. Meeting | Lausanne |
| 29. Juni | Olympischer Tag | Ost-Berlin |
| 30. Juni | World Games | Helsinki |
| 2. Juli | Bislett Games | Oslo |
| 5. Juli | DN Galan-Meeting | Stockholm |
| 8. Juli | Peugeot Talbot-Games | London |
| 10. Juli | Nikaia-Meeting | Nizza |
| 27. Juli | Golden Gala | Rom |
| 29. Juli | Int. Meeting | Edinburgh |
| 12. Aug. | Hungalu Grand Prix | Budapest |
| 17. Aug. | Weltklasse | Zürich |
| 19. Aug. | Ivo-van-Damme-Memorial | Brüssel |
| 21. Aug. | ASV-Sportfest | Köln |
| 26. Aug. | Grand-Prix-Finale ISTAT | Berlin |

E.A.A.

● **Hallen-EM:** Ab 1990 finden die Hallen-Europameisterschaften nur mehr jedes zweite Jahr, alternierend zur Hallen-WM statt. 1990 in Den Haag, 1991 WM, 1992 EM, 1993 WM usw.

● **Hallen-EM Budapest:** 5./6. 3. 1988: Techn. Delegierter: Jerzy Bogobowicz, Jury: Rudolf Dusek, Erika Strasser, Etienne Wante



Leichtathletik-Bestimmungen 1988

Ab März 1988 ist die ALB in einer Sonderausgabe für den Österreichischen und Schweizerischen Leichtathletik-Verband erhältlich. Sie ist mit der ALB des



(zum Teil noch formelle Beschlussfassung beim Verbandstag nötig)

● **Neue Startberechtigung bei Österreichischen Meisterschaften:** Siehe Allg. Bestimmungen, Seite 18 und 19, MARATHON 1/88

● **Neue Altersklasseneinteilung für 1988:** Männl. und weibl. Junioren: 1969 und jünger
 Männl. und weibl. Jugend: 1971 und jünger
 Männl. und weibl. Schüler: 1973 und jünger
 Neue Altersklasseneinteilung für 1989:

Ergänzung durch eine neue Altersklasse U-21 (männl. und weibl. bis 21 J.)

● **Neue Bestimmung Vereinswechsel:** Ein Vereinswechsel (Ab- und Wiederanmeldung) ist ab 1. 1. 1988 nur mehr im Zeitraum 31. 10. bis 31. 12. desselben Jahres möglich. Für maximal zwei Jahre können je S 5000,- Ausbildungsentschädigung (ohne Nachweis) vom vorigen Verein verlangt werden, zuzüglich zur bisherigen nachzuweisenden Aufwandsentschädigung von S 5000,-. Innerhalb desselben Landesverbandes sind LV-interne Regelungen möglich.

● **Erweiterung der Qualifikationstage für ERSTE-Cup der Vereine:**

Die Landesmeisterschaften der Allg. Klasse gelten unabhängig von der gemeinsamen Durchführung an einem zusammenhängenden Termin – Wegfall der 4-Tage-Regel.

● **Nennung der Mannschaften für Österr. Meisterschaften nicht mehr nötig:** Mit Ausnahme der Staffeln erfolgt die Reihung für eine Mannschaft automatisch aufgrund der ordnungsgemäß erfolgten Einzelmeldungen.

● **Das Geschäftsjahr des ÖLV** wird ab 1989 auf das Kalenderjahr angepaßt.

● Ab 1989 sollen die Staffelleisterschaften 4x400 m und 3x1000 m gemeinsam mit der 10.000-m-Meisterschaft ausgetragen werden.

● Ab 1988 kommen zum ERSTE-Cup der Bundesländer die 1500 m der Frauen dazu.

DLV weitestgehend ident, lediglich die für uns wichtige Deutsche Leichtathletik-Ordnung fehlt. Preis ab LV: öS 90,-.

Österr. Staatsmeisterschaften im 20-km-Straßengehen

Österr. Meisterschaft im 5-km-Straßengehen/männl. Jugend

Österr. Seniorensplele im 20-km-Straßengehen 1988

Zeit: Samstag, 14. Mai 1988

Beginn 17.00 Uhr

Ort: Spittal/Drau

Durchführender Landesverband: Kärntner Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: Spittaler Turnverein 1872

Nennungen: Bis 3. Mai 1988 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 und eigenem Landesverband. Für Seniorensplele mit Angabe der Altersklasse zusätzlich an Ing. Hermann Strieder, 9800 Spittal/Drau, Bismarckstraße 8. **Kontrollierte Nennungen der Landesverbände** bis 9. Mai

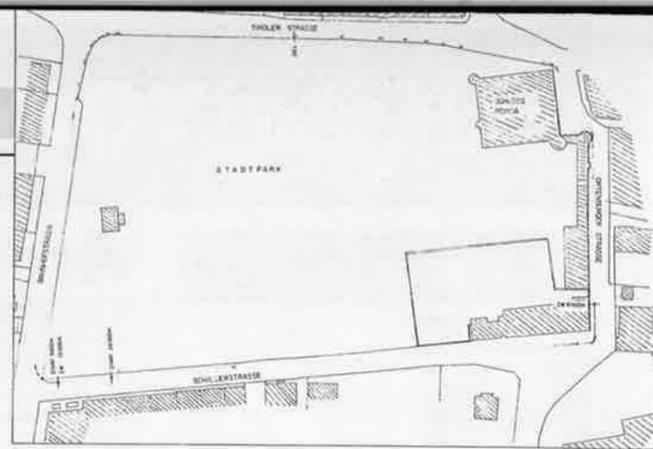
1988 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Ing. Karl Margreiter, 8010 Graz, Münzgrabengürtel 19/17.

Nenngeld: Nur für Seniorensplele S 100,- pro Athlet.

Das Nenngeld ist bei der Startnummernausgabe an Ort und Stelle zu bezahlen.

Wertung: Staatsmeisterschaft: Einzel- und Mannschaftswertung, Meisterschaft männl. Jugend und Seniorensplele nur Einzelwertung. Altersklassen bei männl. Senioren: AKM 35, 40, 45, 50.

Quartierbestellungen: Bis 10. Mai 1988 an



den Fremdenverkehrsverband, 9800 Spittal/Drau, Burgplatz 1, Telefon 04762/34 20.

Umkleieräume: Hauptschule Spittal/Drau, Litzlhofenstraße.

Startnummernausgabe und Meldestelle: Am Startplatz - Schillerstraße, Startnummernausgabe bis 16.30 Uhr.

Streckenbeschreibung: Asphaltierte Rundstrecke um den Schloßpark. Start Schillerstraße mit einer Anfangsstrecke (Start-Ziel) von 351,770 Meter und 21 Runden zu 935,630 Meter, Ziel Tiroler Straße.

Siegerehrung: Zeit und Ort werden bei Wettkampf bekanntgegeben.

der Sportgeräteabnahme zur Kontrolle und Kennzeichnung abzugeben. Nichtgekennzeichnete Geräte dürfen nicht zum Wettkampflplatz mitgenommen werden. Bei Zuwiderhandeln wird eine Disqualifikation ausgesprochen. Eigene Speere müssen anderen Wettkampfteilnehmern nicht zur Verfügung gestellt werden.

8. Vor-, End- und Zeitläufe:

In den Bewerben 100 m, 110 m und 100 m Hürden (in der Allgemeinen Klasse auch 200 m) finden Vor- und Endläufe B und A statt. Der Aufstiegsmodus wird vom Technischen Delegierten nach der Anzahl der Vorläufe bestimmt und über den Platzlautsprecher bekanntgegeben. Die Teilnehmer am A-Endlauf besetzen unabhängig von den dort erzielten Zeiten die Plätze 1 bis 6 (oder 8). Die Teilnehmer am B-Lauf die weiteren Plätze. In allen übrigen Laufbewerben erfolgen Zeitläufe, wobei die erzielten Zeiten für die Reihung maßgebend sind. Das Setzen der Läufe und Bahnen erfolgt durch den Technischen Delegierten oder dessen Beauftragten.

9. Flachsprünge und Würfe:

In diesen Bewerben haben die acht Besten nach dem Vorkampf drei weitere Versuche.

10. Wertung:

In jedem Einzel- und Staffebewerb werden die besten 12 Plazierten nach Platzziffernwertung mit 12, 11, 10, 9 usw. bis 1 Punkt bewertet. Die Rangfestsetzung der Landesverbände erfolgt durch Summierung der erreichten Punkte.

Österr. Staatsmeisterschaft 10.000 Meter Männer/Frauen

Zeit: Samstag, 28. Mai 1988, 19.00 Uhr

Frauen, 19.50 Uhr Männer

Ort: Feldkirchen

Durchführender Landesverband: Kärntner Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: TLC ASKÖ Feldkirchen

Nennungen: Bis 17. Mai 1988 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 und eigenem Landesverband. **Kontrollierte Nennungen der Landesverbände** bis 24. Mai 1988 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Ing. Karl Margreiter, 8010 Graz, Münzgrabengürtel 19/17.

Quartierbestellungen: Bis 14. Mai 1988 an das Verkehrsamt Feldkirchen, 9560 Stadtgemeindefamt, Telefon 04276/21 76

Startnummernausgabe: Ab 16.00 Uhr an der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Meldestelle: An der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Allgemeine Bestimmungen für den „ERSTE“-Cup der österr. Bundesländer

1. Austragung und Kompetenzen:

Der „ERSTE“-Cup der österreichischen Bundesländer wird vom ÖLV gemäß den Österreichischen Leichtathletik-Wettkampfbestimmungen und der Österreichischen Leichtathletik-Ordnung einmal jährlich in den Gruppen Männer und Frauen bzw. männliche und weibliche Jugend an zwei Halbtagen ausgeschrieben.

Für den Termin des „ERSTE“-Cups werden keine Auslandsstartgenehmigungen (Ausnahme Gehen und Über-Langstreckenläufe bzw. Sonderregelung Sportkommission) erteilt. Bei Aktiven, die aufgrund der Limitleistung startberechtigt waren, ihren Start aber nicht wahrnahmen, kann der zuständige Landesverband für die Zeit von 10 Tagen ab dem Veranstaltungsende ein Startverbot im In- und Ausland verhängen (Schutzfrist für Ausheilung von Verletzungen und Krankheiten). Im übrigen gilt sinngemäß der Punkt 1 der Allgemeinen Bestimmungen für die Österreichischen Meisterschaften.

2. Bewerbe:

Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch, Stabhoch, Weit, Dreisprung, Kugel, Diskus, Hammer, Speer, 4x100 m, 4x400 m;

Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 3000 m, 100 m Hürden, 400 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4x100 m; Männl. Jugend: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 3000 m, 110 m Hürden, 300 m Hürden, Hoch, Stabhoch, Weit, Dreisprung, Kugel 6 kg, Diskus 1,75 kg, Hammer 6,25 kg, Speer 800 g, 4x100 m;

Weibl. Jugend: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 3000 m, 100 m Hürden, 300 m Hürden,

Hoch, Weit, Kugel 4 kg, Diskus 1 kg, Speer 600 g, 4x100 m.

3. Teilnahmeberechtigung:

Es besteht für alle Landesverbände **Teilnahmepflicht**. In jedem Einzelbewerb ist pro Bundesland ein(e) ordnungsgemäß beim ÖLV gemeldete(r) Athlet(in) startberechtigt. Weitere Teilnehmer(innen) sind startberechtigt, wenn alle Teilnehmer der Allg. Klasse das Teilnahme-Limit für die Österreichischen Staatsmeisterschaften der Allg. Klasse bzw. teilnehmende Junioren(innen) das Teilnahme-Limit für die Österreichischen Juniorenmeisterschaften im Vorjahr oder in der lfd. Saison erbracht haben.

Im Jugend-Cup müssen bei mehr als einem(r) Teilnehmer(in) pro Einzelbewerb alle das Teilnahme-limit für die Österreichischen Jugendmeisterschaften erbracht haben. (Siehe Allg. Bestimmungen der Österr. Meisterschaften 1988) Der Nachweis ist vom meldenden Landesverband zu führen. Bei einer Nichtnominierung durch den zuständigen Landesverband ist eine Teilnahme bei erbrachtem Limit auch auf Eigenkosten möglich. Bei solchen Startern(innen) ist die Vereinsdreß vorgeschrieben.

In jedem Staffebewerb sind pro Bundesland 2 Staffeln startberechtigt. Jeder Teilnehmer(in) kann in höchstens 3 Bewerben, einschließlich Staffeln, antreten. Die nominierten Teilnehmer(innen) eines Landesverbandes haben in der Dreß des Landesverbandes anzutreten.

4. Nennungen:

Die grundsätzliche Teilnahme des Landesverbandes ist bis 31. Mai 1988 (Poststempel) an den ÖLV und den durchführenden Verein unter Angabe der voraussichtlichen Teilneh-

merzahl (getrennt nach Männern und Frauen) zu melden. Diese Zahl dient zur Vorbereitung der Startnummern. Eine unverbindliche Namensnennung (ohne Bewerbungsangabe) würde dem Veranstalter im Falle einer Computer-Auswertung, aber auch für die Medieninformation sehr helfen.

5. Startnummern:

Diese sind landesverbandsweise zu übernehmen (Anzahl aufgrund der vorläufigen Meldung) und vom Landesverbands-Beauftragten zuzuordnen. Die Startnummern sind von allen Athleten(innen) gut sichtbar und unverändert in voller Größe - bei einfacher Ausgabe auf der Brust (Ausnahme Hoch- und Stabhochsprung) - vom Betreten bis zum Verlassen der Wettkampfanlage zu tragen. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung kann die Disqualifikation nach sich ziehen.

6. Platzmeldung:

Alle Landesverbände erhalten ÖLV-Startkarten für jeden Teilnehmer(in) und jeden Bewerb, wobei durch verschiedene Farben nach männlich und weiblich unterschieden wird. Über Wunsch (benötigte Zahl bitte angeben) können diese auch vorher zugesandt werden. Diese sind **vollständig** (inkl. Startnummer) ausgefüllt, bis spätestens 60 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes an der Meldestelle abzugeben. Begründete Änderungen sind - wieder mit neuer Startkarte - bis 20 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes möglich. Die Staffelmeldungen erfolgen wie bisher schriftlich auf A-5-Format ebenfalls spätestens 90 Minuten vor Beginn der betreffenden Staffeln.

7. Verwendung eigener Sportgeräte:

Eigene Sportgeräte sind spätestens 1 Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes bei

„ERSTE“-Cup der österr. Bundesländer, Allgemeine Klasse

Zeit: Sa., 11. Juni 1988, Beginn 16.00 Uhr

Sonntag, 12. Juni 1988, Beginn 10.00 Uhr

Ort: Innsbruck

Durchführender Landesverband: Tiroler Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: LAC Raika / ATSV Innsbruck

Samstag, 11. 06. 1988

Männer	Frauen
16.00 Stabhoch, Kugel	400 m Hü Ztl, Hoch, Speer
16.20 400 m Hü Ztl	
16.35	100 m VL
16.50 100 m VL	
17.20 800 m Ztl	
17.35	100 m B+A
17.45 100 m B+A	
18.00 3000 m Hind., Weit, Hammer (Nebenfeld)	Diskus
18.20	100 m Hü VL
18.50 110 m Hü VL	
19.00	400 m Ztl
19.15 5000 m Ztl	
19.40	100 m Hü B+A
20.00 110 m Hü B+A	
20.10	1500 m Ztl
20.20 4x400 m Ztl	

Sonntag, 12. 06. 1988

10.00 Hoch, Speer	3000 m Ztl, Weit
10.20 1500 m Ztl	
10.35	800 m Ztl
10.45 400 m Ztl	
11.15	200 m VL
11.30 200 m VL, Dreispr., Diskus, Kugel	
12.15	200 m B+A
12.30 200 m B+A	
13.10	4x100m Ztl
13.20 4x100 m Ztl	

11. Siegerehrung:

Diese erfolgt nach Abschluß des letzten Bewerbes, getrennt nach Männern und Frauen, bzw. männlicher und weiblicher Jugend. Ehrenpreise werden widmungsgemäß vergeben.

12. Finanzierung:

Für den „ERSTE“-Cup der Bundesländer der Allgemeinen Klasse haben die Landesverbände aufzukommen. Für den „ERSTE“-Cup der Bundesländer der Jugend werden die im Budget vorgesehenen Geldmittel prozentuell nach der Anreise-Entfernung (Landesverbandssitz zum Austragungsort) auf die Landesverbände verteilt. Vergütet werden bei der männlichen Jugend maximal 20 Teilnehmer, bei der weiblichen Jugend 16 Teilnehmerinnen, wobei die Betreuer inkludiert sind. Die Verrechnung ist aber erst möglich, wenn die anspruchsberechtigten Landesverbände innerhalb von 21 Tagen nach Durchführung die Teilnehmerlisten mit Namen und Unterschrift der angetretenen Athleten(innen) an den ÖLV gesandt haben. Bei Fristversäumnis verfällt der Entschädigungsanspruch.

13. Haftungsausschluß:

Der ÖLV, der Veranstalter und der jeweils durchführende Verein übernehmen keinerlei Haftung für Schäden an Personen und Eigentum, insbesondere nicht für Verletzungen oder Diebstahl. Die Mannschaftsführer sind für das Benehmen der von ihnen betreuten Aktiven verantwortlich.

„ERSTE“-Cup der österr. Bundesländer, Nennungen:

Die grundsätzliche Teilnahme des Landesverbandes ist bis Dienstag, 31. Mai 1988 (Poststempel) an den ÖLV und den durchführenden Verein unter Angabe der voraussichtlichen Teilnehmerzahl (getrennt nach Männern und Frauen) bekanntzugeben. Diese Zahl dient zur Vorbereitung der Startnummern.

Quartierbestellungen: Innsbruck-Information, 6020 Innsbruck, Burggraben 3

Startnummernausgabe: Bis spätestens 14.30 Uhr an der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Platzmeldung: Alle Landesverbände erhalten ÖLV-Startkarten (blau für Männer und rosa für Frauen). Diese sind vollständig ausgefüllt - die Startnummer ist vom Landesverbandsvertreter zuzuteilen und auch auf der Startkarte einzutragen - bis spätestens 60 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes an der Meldestelle abzugeben. Begründete Änderungen sind, wieder mit der Startkarte, bis 20 Minuten vor Beginn des Bewerbes möglich.

Meldestelle: An der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Wertung: Um kleineren Landesverbänden mehr Chancengleichheit zu bieten, werden pro Bundesland bei den Männern nur 38 Leistungen (34 Einzel und 4 Staffeln) und bei den Frauen 28 (26 Einzel und 2 Staffeln) bewertet. Die schwächeren Mehrplatzierungen fallen als Streichresultate ersatzlos aus. Dasselbe gilt für die Teilnahme von Aktiven, die nicht vom Landesverband nominiert wurden.

Sprunghöhen:

Männer: Hoch: 1,85 m, 1,90 m, 1,95 m, 2,00 m, 2,05 m, 2,08 m, 2,11 m, 2,14 m, 2,17 m, 2,20 m, 2,23 m, 2,26 m, 2,28 m usw.
Stabhoch: 3,60 m, 3,80 m, 4,00 m, 4,20 m, 4,40 m, 4,50 m, 4,60 m, 4,70 m, 4,80 m, 4,90 m, 5,00 m, 5,10 m, 5,20 m, 5,30 m, 5,40 m, 5,45 m, 5,50 m, 5,55 m usw.
Frauen: Hoch: 1,55 m, 1,60 m, 1,65 m, 1,70 m, 1,74 m, 1,77 m, 1,80 m, 1,83 m, 1,86 m, 1,89 m, 1,91 m, 1,93 m usw.

AUSSCHREIBUNG

„ERSTE“-Cup der österr. Bundesländer, Jugend

Zeit: Samstag, 11. Juni 1988, Beginn 16.00 Uhr

Sonntag, 12. Juni 1988, Beginn 9.30 Uhr

Ort: Wien - Stadion

Durchführender Landesverband: Wiener Leichtathletik-Verband

Nennungen: Die grundsätzliche Teilnahme des Landesverbandes ist bis Dienstag, 31. Mai 1988 (Poststempel) an den ÖLV und den durchführenden Landesverband unter Angabe der voraussichtlichen Teilnehmerzahl (getrennt nach männlicher und weiblicher Jugend) bekanntzugeben. Diese Zahl dient zur Vorbereitung der Startnummern.

Quartierbestellungen: Senden Sie Ihre Quartierwünsche umgehend an den Wiener Leichtathletik-Verband, Prater-Stadion, 1020 Wien, Meiereistraße, da aufgrund von diversen internationalen Festivals in Wien zu dieser Zeit Quartiernot besteht. Der ÖLV hat zirka 200 Betten vom 11. auf 12. 6. 1988 (Kosten S 280,-) vorreserviert, für die eine 50%ige Akontierung vom Quartiergeber verlangt wird.

Startnummernausgabe: Ab 14.00 Uhr an der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Platzmeldung: Alle Landesverbände erhalten ÖLV-Startkarten (blau für männliche und rosa für weibliche Jugend). Diese sind vollständig ausgefüllt - die Startnummer ist vom Landesverbandsvertreter zuzuteilen und auch auf der Startkarte einzutragen - bis spätestens 60 Minuten vor Beginn des betreffenden Bewerbes an der Meldestelle abzugeben. Begründete Änderungen sind, wieder mit der Startkarte, bis 20 Minuten vor Beginn des Bewerbes möglich.

Meldestelle: An der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Sprunghöhen:

Männl. Jugend: Hoch: 1,65 m, 1,70 m, 1,75 m, 1,80 m, 1,83 m, 1,86 m, 1,89 m, 1,92 m usw. je 3 cm
Stabhoch: 3,00 m, 3,20 m, 3,40 m, 3,60 m, 3,70 m, 3,80 m, 3,90 m, 4,00 m, 4,10 m usw. je 10 cm
Weibl. Jugend: Hoch: 1,40 m, 1,45 m, 1,50 m, 1,55 m, 1,58 m, 1,61 m, 1,64 m, 1,67 m, 1,70 m usw. je 3 cm.

Samstag, 11. 06. 1988

Männl. Jugend	Weibl. Jugend
16.00 Stabhoch, Hammer (Nebenfeld)	100 m Hü VL, Hoch, Speer
16.30 110 m Hü VL	
17.10	100 m Hü EL
17.30 110 m Hü EL	
17.45	200 m Ztl
18.00 Weit, Speer	Kugel
18.05 200 m Ztl	
18.30	800 m Ztl
18.45 800 m Ztl	
19.05	3000 m Ztl
19.20 3000 m Ztl	
19.35	300 m Hü Ztl
19.55 300 m Hü Ztl	

Sonntag, 12. 06. 1988

09.30 Dreispr., Kugel, 100 m VL, Diskus	
09.50 100 m VL	Weit
10.10 Hoch	400 m Ztl
10.25 400 m Ztl	
10.40	100 m EL
10.50 100 m EL, Diskus	
11.00 1500 m Ztl	
11.20	4x100 m
11.35 4x100 m	

Allgemeine Bestimmungen für den „ERSTE“-Cup der Vereine

1. Austragung und Kompetenzen: Der „ERSTE“-Cup der Vereine wird in den Kategorien Männer und Frauen ausgeschrieben und besteht aus Vor- und Endrunde. Die Bestimmungen der österreichischen Mannschafts-Meisterschaft werden hievon nicht berührt. Jeder österreichische Verein darf maximal 2 Vorrunden absolvieren, wobei Einzeldurchgänge eines Vereines unzulässig sind. Als Vorrunde können auch die jeweiligen Landesmeisterschaften der Allgemeinen Klasse herangezogen werden. Die Bewerbe müssen in maximal 4 aufeinanderfolgenden Tagen ausgetragen werden. Eine Nachholung einzelner Leistungen bzw. die Wiederholung eines oder mehrerer Bewerbe innerhalb der Vorrunde ist nicht zulässig, ausgenommen, es handelt sich um LM-Bewerbe. Hierbei entfällt die Forderung der 4 aufeinanderfolgenden Tage, d. h. es werden zeitlich und örtlich getrennte Teilmeisterschaften, wie z. B. die 4x400-m-Staffel, anerkannt.

2. Bewerbe: Männer: 100 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 5000 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, Hoch, Stabhoch, Weit, Dreisprung, Kugel, Diskus, Hammer, Speer, 4x100 m, 4x400 m; Frauen: 100 m, 400 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4x100 m.

3. Bewerbewahl: In den Vorrunden haben die Vereine die freie Wahl aus den oben angeführten Bewerben, wobei die Teilnehmerzahl im einzelnen Bewerb unbegrenzt ist. Gewertet werden aber alle 17 Männer- und 10 Frauenbewerbe.

4. Punkteberechnung: Die Punkteberechnung der Vorrunde erfolgt nach der bisherigen Punktetabelle der Allg. Klasse und keinesfalls nach der seit 1985 geltenden Zehnkampf- und Siebenkampf-Tabelle. Die Punkte für die 4x100-m-Staffel sind zu halbieren. Bei der 4x400-m-Staffel der Männer ist die erzielte Zeit durch 4 zu dividieren und der dann einzusetzende Wert der 400-m-Tabelle zu entnehmen.

5. Qualifikation für die Endrunde: Für die Endrunden-Qualifikation werden nur die Punkte für die jeweilig beste Leistung der einzelnen Bewerbe addiert. Die punktbesten Vereine der Männer und Frauen nehmen an der Endrunde mit jeweils einem (einer) Teilnehmer(in) pro Einzelbewerb und einer Staffel teil. Pro Verein ist nur eine Männer- bzw. eine Frauen-Mannschaft startberechtigt. Die Anzahl der qualifizierten Vereine hängt von der Anzahl der Rundbahnen am Ort der Endrunde ab. Bei Punktegleichheit auf dem letztqualifizierten Platz entscheidet die absolut punktbesteste Leistung über die Endrundenteilnahme. Bei Absage eines oder mehrerer Vereine können die nächstplatzierten Vereine nachrücken. Die Vorrunden-Ergebnisberichte sind bis spätestens 21. Juni 1988 sowohl an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien, als auch an Wettkampfsportwart Ing. Karl Margreiter, Münzgrabengürtel 19/17, 8010 Graz, zu senden. Um eine eindeutige Kontrolle durchführen zu können, hat die Übersendung über den zuständigen Landesverbands-M+O zu erfolgen. Bei Heranziehung der Landesmeisterschaften als Vorrunde, ist auch ein kom-

pletter Ergebnisbericht dieser Landes-Meisterschaft(en) an beide Adressen beizufügen. Anlässlich der Österreichischen Staatsmeisterschaften in Schwechat, werden alle an einer Endrunden-Teilnahme interessierten und qualifizierten Vereine zu einer Vorbesprechung der Endrunde (Ortswahl, Zeitplan, Sprunghöhen u. a.) gebeten. Diese findet am Samstag, dem 2. 7. 1988 um 13.00 Uhr im Wettkampfbüro (Innentribüne) statt.

6. Endrunde: Diese findet am Samstag, dem 10. September 1988, in dem bei den Staatsmeisterschaften zu fixierendem Ort statt. Die Punkteberechnung der Endrunde richtet sich nach der teilnehmenden Anzahl der Vereine. Der (Die)

Österr. Schülermeisterschaften

Zeit: Samstag, 25. Juni 1988
Beginn 15.00 Uhr
Sonntag, 26. Juni 1988, Beginn 9.30 Uhr
Ort: Stadion Wolfsberg

Durchführender Landesverband: Kärntner Leichtathletik-Verband
Durchführender Verein: LAC Wolfsberg

Nennungen: Bis 14. Juni 1988 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und eigenen Landesverband.
Kontrollierte Nennungen der Landesverbände bis 20. Juni 1988 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prof. Peter Sladky, 3100 St. Pölten, Schwaighofstraße 3 B.

Quartierbestellungen: An das Fremdenverkehrsamt Lavanttal, 9400 Wolfsberg, Postfach 34, Bamberger Straße 100, Telefon 04352/2878.

Startnummernausgabe: Ab 13.00 Uhr an der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Zeitplan:

Samstag, 25. 06. 1988		
Männl. Schüler	Weibl. Schüler	
15.00 100 m VL, Stabhoch, Kugel	Hoch, Diskus	
15.30	100 m VL	
16.00 100 m Zwl		
16.20 800 m Ztl, Weit		
16.40	800 m Ztl	
17.00 Diskus	100 m Zwl, Kugel	
17.15 100 m EL		
18.00	100 m EL	
18.15 4x100 m VL		
18.35	4x100 m VL	
Sonntag, 26. 06. 1988		
09.30 Hoch, Speer	80 m Hü VL	
10.00 110 m Hü VL	Weit	
10.30	80 m Hü Zwl	
10.45	2000 m Ztl	
10.55 2000 m Ztl		
11.15 110 m Hü Zwl	Speer	
11.35	80 m Hü EL	
12.00 110 m Hü EL		
12.10	4x100 m EL	
12.30 4x100 m EL		

Sieger der einzelnen Bewerbe erhalten so viele Punkte als Vereine teilnehmen, die weiteren Platzierten erhalten jeweils 1 Punkt weniger, der Letzte eines Bewerbes somit noch 1 Punkt. Bei Aufgabe oder Nichtteilnahme eines Athleten(in) wird kein Punkt vergeben. Die Paragraphen 5, 6, 7, 11 und 13 der Allgemeinen Bestimmungen für den „ERSTE“-Cup der Bundesländer gelten sinngemäß für den „ERSTE“-Vereins-Cup.

7. Finanzierung: Für den „ERSTE“-Cup der Vereine werden die im Budget vorgesehenen Geldmittel prozentuell nach der Anreise-Entfernung – Vereinssitz zum Austragungsort der Endrunde – für maximal 15 Männer bzw. 8 Frauen auf die Vereine verteilt. Die Verrechnung ist aber erst möglich, wenn die anspruchsberechtigten Vereine innerhalb von 14 Tagen die Teilnehmerlisten mit Namen und Unterschriften der angetretenen Teilnehmer an den ÖLV gesandt haben. Bei Fristversäumnis entfällt der Entschädigungsanspruch.

Sprunghöhen: Schüler: Hochsprung: 1,55 m, 1,60 m, 1,65 m, 1,70 m, 1,75 m, 1,78 m usw. je 3 cm
Stabhoch: 2,60 m, 2,80 m, 3,00 m, 3,20 m, 3,30 m usw. je 10 cm
Schülerinnen: Hochsprung: 1,35 m, 1,40 m, 1,45 m, 1,50 m, 1,55 m, 1,58 m usw. je 3 cm

Bewerbe: Siehe nachfolgenden Zeitplan. 3x1000 m männliche Schüler und 3x800 m weibliche Schüler finden im Rahmen der Österreichischen Einzel-Staatsmeisterschaften statt.

Österr. Juniorenmeisterschaften

Zeit: Samstag, 25. Juni 1988
Beginn 15.00 Uhr
Sonntag, 26. Juni 1988, Beginn 9.30 Uhr

Ort: Linz – Stadion der Stadt Linz
Durchführender Landesverband: Oberösterreichischer Leichtathletik-Verband

Nennungen: Bis 14. Juni 1988 (Poststempel) an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und eigenem Landesverband.
Kontrollierte Nennungen der Landesverbände bis 20. Juni 1988 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Prof. Peter Sladky, 3100 St. Pölten, Schwaighofstraße 3 B.

Quartierbestellungen: Bis 15. Juni 1988 an das Studentenheim Sommerhaus, 4040 Linz, Julius-Raab-Straße 10, Telefon 0732/246451-59.
3x1000 m männliche und 3x800 m weibliche Junioren finden im Rahmen des Int. Stadt-Linz-Meetings am 15. August 1988 in Linz statt.

Startnummernausgabe: 25. Juni 1988 ab 12.00 Uhr an der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Sprunghöhen: Junioren: Hochsprung: 1,75 m, 1,80 m, 1,85 m, 1,90 m, 1,95 m, 1,98 m usw. je 3 cm

Stabhoch: 3,40 m, 3,60 m, 3,80 m, 4,00 m, 4,20 m, 4,30 m usw. je 10 cm
Junioren: Hochsprung: 1,45 m, 1,50 m, 1,55 m, 1,60 m, 1,65 m, 1,68 m usw. je 3 cm

Zeitplan:

Samstag, 25. 06. 1988		
Männl. Junioren	Weibl. Junioren	
15.00 Stabhoch, Hammer	100 m VL, Speer	
15.20 100 m VL		
15.40	400 m Hü Ztl	
16.00 400 m Hü Ztl	Hoch	
16.20	100 m Zwl	
16.30 100 m Zwl		
16.45 Weit	800 m Ztl	
17.00 800 m Ztl	Kugel	
17.15 Speer	100 m EL	
17.20 100 m EL		
17.30	3000 m Ztl	
17.45 3000 m Ztl		
18.00 4x100 m VL		
18.20	4x100 m VL	
18.40 400 m VL		

Sonntag, 26. 06. 1988

09.30 Dreispr., Kugel	100 m Hü VL, Diskus
10.00 110 m Hü VL	
10.20	200 m VL
10.40 200 m VL	
11.00 Hoch	
11.15	100 m Hü Zwl
11.40 110 m Hü, Zwl, Diskus	Weit
11.50 2000 m Hind.	
12.00	1500 m Ztl
12.10 1500 m Ztl	
12.30	100 m Hü EL
12.45 110 m Hü EL	
12.55	200 m EL
13.00 200 m EL	
13.10	400 m Ztl
13.25 400 m EL	
13.30	4x100 m EL
13.35 4x100 m EL	

Kongreß Jugendleichtathletik, Mainz

Der DLV veranstaltete vom 4. bis 6. Dezember 1987 in Mainz den seit Jahren geplanten und vorbereiteten Kongreß über das Thema Jugendleichtathletik und verzeichnete erfreulicherweise ca. 650 Teilnehmer, wobei über 100 zu spät eingelangte Teilnahmwünsche abgelehnt werden mußten. Als Nachwuchssportwart des ÖLV war es für mich nicht nur Pflicht und Ehrensache, daran teilzunehmen, sondern es trieb mich auch die Neugier sowie die Hoffnung auf neue Erkenntnisse und Anregungen, die es dann auch in großer Vielzahl gab. Um es vorwegzunehmen – die Fülle des Gebotenen war so groß, daß erst die Auswertung der Kongreßschrift einen echten Überblick und Einblick bringen wird. Es fanden mindestens drei Arbeitskreise gleichzeitig statt, sodaß ich beim besten Willen und Durchhaltevermögen nicht einmal ein Drittel aller Vorträge, Vorführungen und Diskussionen konsumieren konnte. Seit langem ringt der DLV um Konzepte, Reformen und Verbesserungen im Nachwuchsbereich, um die Stagnation in bezug auf die Spitzenleistungen und Erfolge bei EM, WM und Olympischen Spielen überwinden zu können. So waren unter anderem Arbeitsgemeinschaften unter der Leitung der hauptberuflich tätigen Disziplinenverantwortlichen beauftragt, für diesen Kongreß Rahmentrainingspläne für das Grundlagen- und Aufbau-training zu erarbeiten, was mit deutscher Gründlichkeit und Pünktlichkeit auch fast lückenlos gelungen war. Pläne von Praktikern für die Praktiker, die die so notwendige Grundlagenarbeit auf eine möglichst einheitliche, allgemeine und vielseitige Basis bringen sollen. Diese Pläne wurden vorgestellt, in großen Zügen erläutert und zum Kauf angeboten (Interessenten können diese Unterlagen in Kopien gegen einen noch zu bestimmenden Unkostenbeitrag bestellen: Grundlagenr., Sprint, Lauf, Sprung, Wurf und Mehrkampf). Auf der Suche nach Fehlern in der bisherigen Arbeit wurden verschiedene grundlegende Prinzipien und „allgemein gültige“ Erkenntnisse in Frage gestellt und zum Teil als falsch, nicht zielführend, oder sogar für die

Athleten als gefährlich bezeichnet. Diese Überlegungen betraf einerseits die Dehnarbeit, die Stärkung des Rumpfmuskelskorsetts oder die allgemeine Belastbarkeit, andererseits die zu frühe disziplinspezifische Arbeit oder die ungünstige Disziplinenauswahl im Nachwuchsbereich. Es wurden sogar krasse Fehler in der Fachliteratur nachgewiesen, aber gleichzeitig die Ohnmacht zugegeben, die dementsprechende Literatur für Leichtathleten herauszubringen – so konnte der Vortragende, Knebel, nur auf sein Buch „Funktionsgymnastik-Tennis“ verweisen, wo er etliche Hinweise, Verbesserungen und Neuvorschläge allgemeiner Art unterbringen konnte. Bezeichnend war, daß viele Hinweise aus der Heilgymnastik kommen – die dort schon Jahrzehnte bekannt sind!

Einige Themen, die bei diesem Kongreß behandelt wurden:

- Hammer, Drei und Stab für Mädchen
- Belastung und Überbelastung bei Leistungssporttreibenden Kindern und Jugendlichen
- Basisübungen für den Rumpf
- Die Trainerpersönlichkeit aus verschiedenen Sichten
- Sportpsychologie in der Trainerpraxis
- Das psychologische Potential des jugendlichen Leichtathleten
- Streßbelastung im Training Jugendlicher
- LA in der Schule
- LA attraktiver machen
- Neue Wettkampfformen
- Filme, Trainerbesprechungen, Sportgeräte, Personalcomputer.

Kongresse und Fortbildungen ähnlicher Art werden in Zukunft in der Zeitschrift MARATHON rechtzeitig veröffentlicht werden, sodaß ein größerer Kreis österr. Trainer den direkten Zugriff zu den neuesten Erkenntnissen hat. Nach Einlangen der „Kongreßschrift“ werden wesentliche Ausschnitte ebenso veröffentlicht werden.

Heuer ist vom 28. bis 30. Oktober der Kongreß „Leichtathletik in der Schule“ in Berlin geplant, der sicherlich wieder interessante Themen bringen wird. PETER SLADKY
ÖLV-Nachwuchssportwart

Nachwuchsrekorde – neu!

Die von der IAAF beschlossene und auch vom ÖLV vollzogene Umstellung der Altersklassen beim weiblichen Nachwuchs bringt auch eine Abänderung der Rekorde mit sich. Der Wettkampfsportwart des ÖLV, Ing. Karl Margreiter, der sich auch intensiv mit der Statistik beschäftigt, hat sich die Mühe gemacht, die besten Leistungen der Mädchen bis zum 19., 17. bzw. 15. Lebensjahr (war nur in den Einzelbewerben und unter Berücksichtigung der entsprechenden Geräte möglich) herauszusuchen. Klar, daß dabei nur wenige der bisherigen Rekorde bzw. Schülerbestleistungen – veröffentlicht in MARATHON 11/87 – überlebten:

WEIBLICHE JUNIOREN (NEU):

100 m: 11,4 Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien) 29. 5. 75 Innsbruck
200 m: 23,2 Schinzel Silvia, 58 (SVS) 12. 7. 75 Budapest
400 m: 52,1 Käfer Karoline, 54 (KLC) 29. 7. 73 Innsbruck
800 m: 2:05,25 Casapicola Chr., 54 (ULC Wildschek) 19. 8. 73 Moskau
1500 m: 4:23,68 Hozang Isabelle, 63 (SVS) 6. 6. 81 Schwechat
3000 m: 9:33,12 Hozang Isabelle, 63 (SVS) 26. 9. 81 Klagenfurt
10.000 m: 38:30,64 Frisch Monika, 70 (ÖTB Salzburg) 7. 8. 87 Birmingham
100 m Hürden: 13,77 Seilt Sabine, 65 (ULC Wildschek) 22. 7. 84 Wien
400 m Hürden: 58,06 Haas Gerda, 65 (ASKÖ Kematen) 30. 6. 84 Schwechat
Hoch: 1,91 Kirchmann Sigrid, 66 (U. Ebensee) 19. 6. 85 Schwechat
Weit: 6,37 Seilt Sabine, 65 (ULC Wildschek) 21. 7. 84 Wien
Kugel: 15,18 m Aigner Melitta, 61 (ÖTB Wien) 9. 8. 80 Linz
Diskus: 51,12 m Schramseis Maria, 63 (Cricket) 21. 7. 82 Wien
Speer: 57,52 m Längle Veronika, 65 (TS Klaus) 22. 7. 84 Wien
Siebenkampf: 5944e P. Kirchmann Sigrid, 66 (U. Ebensee) 5./6. 10. 85 Ebensee
14,07 – 1,85 – 12,40 – 26,07 – 5,95 – 51,90 – 2:27,47

WEIBLICHE JUGEND (NEU):

100 m: 11,4 Hareter Gabi, 58 (ÖTB Wien) 29. 5. 75 Innsbruck
200 m: 23,8 Schinzel Silvia, 58 (SVS) 12. 7. 75 Budapest
400 m: 53,1 Schinzel Silvia, 58 (SVS) 13. 9. 75 Südstadt
800 m: 2:09,1 Heim Isolda, 62 (U. St. Pölten) 24. 6. 79 Banska Bystrica
1500 m: 4:30,5 Reiter Marion, 64 (LCAV Doubrava) 24. 8. 80 Klagenfurt

WEIBLICHE SCHÜLER (NEU):

100 m: 11,98 Hölbl Dagmar, 71 (LCA Umdasch) 11. 7. 86 Linz
200 m: 24,41 Hölbl Dagmar, 71 (LCA Umdasch) 29. 6. 86 Linz
400 m: 55,05 Alge Ulrike, 69 (TS Lustenau) 23. 6. 84 Hollabrunn
800 m: 2:11,5 Gallauer Sabine, 63 (ATSV Braunau) 9. 7. 78 Bozen
1500 m: 4:40,5 Schrott Angelika, 57 (KLC) 16. 7. 72 Wien
2000 m: 6:47,05 Graf Rita, 73 (VST Völkermarkt) 5. 7. 87 Bludenz
3000 m: 10:08,7 Schrott Angelika, 57 (KLC) 16. 8. 72 München
80 m Hürden: 11,65 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 10. 10. 87 Feldkirchen
100 m Hürden: 14,44 Tanzer Helga, 64 (ATSV Ternitz) 7. 7. 79 Südstadt
300 m Hürden: 43,62 Alge Ulrike, 69 (TS Lustenau) 2. 6. 84 Dornbirn
Hoch: 1,78 m Zerlauth Anita, 62 (TS Hohenems) 12. 6. 77 Dornbirn
1,78 m Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 14. 5. 81 Klagenfurt
1,78 m Pöck Brigitte, 69 (SVS) 29. 9. 84 Hollabrunn
Weit: 6,10 m Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 13. 7. 86 Linz
Kugel (3 kg): 15,79 m Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz) 10. 10. 82 Schwechat
Kugel (4 kg): 13,56 m Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz) 18. 9. 82 Amstetten
Diskus: 43,16 m Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz) 2. 6. 83 Linz
Speer: 48,44 m Lehmann Bettina, 68 (ATSV Linz) 3. 7. 83 Ebensee
Fünfkampf: 3462e P. Hauser Martina, 65 (ULC Weinland) 26./27. 9. 80 Südstadt
mit 100 m Hü: 15,80 – 8,76/4 kg – 1,70 – 5,06 – 2:30,3
Fünfkampf: 3693e P. Skvara Sabine, 66 (TLC Feldkirchen) 12./13. 7. 80 Vöcklabruck
mit 80 m Hü: 12,84 – 11,64/3 kg – 1,73 – 5,17 – 2:34,7

Österreichische Bestenliste 1987

MÄNNLICHE JUGEND:

100 m: 1985 10,97-11,51, 1986 10,8-11,60

11,08 Gubo Peter, 70 (Post SV Graz)	12. 9. Ebensee
11,26 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	29. 8. Traun
11,27 Matzinger Harald, 70 (ASKÖ Waidhofen)	21. 6. Südstadt
11,27 Jibidar Olivier, 72 (Cricket)	12. 9. Ebensee
11,37 Schwarzmann Andreas, 70 (TS Vorwerk)	28. 5. Wangen
11,41 Wolfmeier Franz, 70 (U. Bad Leonf.)	27. 6. Bad Leonf.
11,45 Tomek Armin, 72 (SVS)	14. 6. Kapfenberg
11,49 Priebsch Michael, 70 (ULC Linz)	29. 8. Traun
11,50 Huber Alexander, 70 (LG Montfort)	20. 6. Dornbirn
11,51 Gostner Marco, 70 (T. Wörgl)	16. 8. Bad Aibling
11,54 Thimet Jürgen, 70 (ULC Linz)	2. 5. Linz
11,56 Dünser Christoph, 70 (TS Lauterach)	20. 6. Dornbirn
11,56 Pribernig Gregor, 71 (LC Villach)	29. 8. Klagenfurt
11,58 Weninger Peter, 71 (TLC Feldkirchen)	29. 8. Klagenfurt
11,58 Münzer Oliver, 70 (KLC)	29. 8. Klagenfurt
11,59 Kammler Michael, 70 (ULC Linz)	12. 7. Innsbruck
11,60 Grünbart Armin, 70 (ÖTB OÖ)	12. 9. Ebensee
11,61 Zallinger Gerhard, 70 (ULC Linz)	17. 8. Kapfenberg
11,61 Teloni Georg, 72 (UKJ Wien)	14. 6. Kapfenberg
11,61 Ramler Alfred, 70 (ULC Mödling)	21. 6. Südstadt

Besser mit zu starkem Rückenwind:

11,30 Schwarzmann Andreas, 70 (TS Vorwerk)	30. 5. Lustenau
11,49 Krizek Wolfgang, 70 (SVS)	26. 9. Schwechat
11,53 Hajek Alfred, 72 (ULC Weinland)	30. 5. Schwechat
11,53 Zallinger Gerhard, 70 (ULC Linz)	1. 8. Linz
11,56 Hofer Christian, 70 (TS Lustenau)	1. 8. Linz
11,59 Böckle Michael, 71 (TS Vorwerk)	30. 5. Lustenau
11,61 Poschinger Ernst, 70 (SVS)	30. 5. Schwechat

200 m: 1985 22,05-23,33, 1986 22,23-23,82

22,42 Gubo Peter, 70 (Post SV Graz)	1. 8. Innsbruck
22,50 Schwarzmann Andreas, 70 (TS Vorwerk)	28. 5. Wangen
22,68 Münzer Oliver, 70 (KLC)	31. 5. Wolfsberg
22,86 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	30. 8. Traun
23,00 Sommer Georg, 70 (ULC Mödling)	20. 6. Südstadt
23,01 Matzinger Harald, 71 (ASKÖ Waidhofen)	13. 6. Kapfenberg
23,22 Jibidar Olivier, 72 (Cricket)	13. 9. Ebensee
23,26 Dünser Christoph, 70 (TS Lauterach)	13. 9. Ebensee
23,31 Bachmann Oliver, 71 (LAC Innsbruck)	11. 7. München
23,32 Kelz Erich, 70 (TSV Hartberg)	24. 5. Kapfenberg
23,32 Hajek Alfred, 72 (ULC Weinland)	13. 6. Kapfenberg
23,34 Bruck Marcus, 70 (UKS Wien)	31. 5. Wien
23,37 Weninger Peter, 71 (TLC Feldkirchen)	13. 9. Ebensee
23,41 Wechselberger Hansjörg, 71 (LAM Rif)	19. 6. Salzburg
23,43 Knoll Klaus, 73 (ULC Linz)	13. 9. Ebensee
23,48 Thimet Jürgen, 70 (ULC Linz)	5. 7. Wolfsberg
23,49 Tomek Armin, 72 (SVS)	31. 5. Schwechat
23,50 Wolfmeier Franz, 70 (U. Bad Leonf.)	13. 6. Kapfenberg
23,51 Eder Harald, 71 (U. Salzburg)	19. 6. Salzburg
23,54 Zallinger Gerhard, 70 (ULC Linz)	5. 7. Wolfsberg

Besser mit zu starkem Rückenwind:

23,27 Zallinger Gerhard, 70 (ULC Linz)	24. 5. Ebensee
--	----------------

400 m: 1985 49,70-52,41, 1986 49,37-52,77

48,47 Münzer Oliver, 70 (KLC)	5. 7. Wolfsberg
50,72 Sommer Georg, 70 (ULC Mödling)	30. 5. Schwechat
50,87 Bruck Marcus, 70 (UKS Wien)	12. 9. Ebensee
50,91 Lang Karl, 70 (U. Salzburg)	12. 9. Ebensee
51,81 Zallinger Gerhard, 70 (ULC Linz)	14. 6. Kapfenberg
51,94 Breuer Mathias, 71 (UKJ Wien)	14. 6. Kapfenberg
52,03 Huber Markus, 71 (ULC Mödling)	20. 6. Südstadt
52,31 Grosser Mario, 71 (LAC Wolfsberg)	1. 8. Linz
52,35 Sadjak Arnold, 70 (VST Völkermarkt)	30. 8. Klagenfurt
52,46 Schiermayr Bernd, 70 (LCAV doubrava)	7. 6. Kapfenberg
52,56 Schweigart Andreas, 72 (LCAV doubrava)	28. 8. Traun

52,73 Schuch Patrick, 71 (LAC Krems)	12. 9. Ebensee
52,75 Bossowski Jakob, 70 (ULC Linz)	12. 9. Ebensee
52,7 Hentz Sascha, 70 (UKJ Wien)	29. 5. Wien
52,87 Wechselberger Hansjörg, 71 (LAM Rif)	1. 8. Linz
52,89 Rudloff Christian, 70 (SVS)	6. 6. Kapfenberg
53,25 Koprivnik Robert, 70 (LAC Innsbruck)	14. 6. Kapfenberg
53,26 Wildner Michael, 70 (U. Salzburg)	27. 6. Salzburg
53,28 Aust Claudio, 70 (UKS Wien)	12. 9. Ebensee
53,43 Strutzenberger Jürgen, 71 (ULC Linz)	14. 6. Kapfenberg

800 m: 1985 1:54,81-2:00,78, 1986 1:53,87-2:02,29

1:49,56 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten)	4. 10. Wien
1:53,15 Münzer Oliver, 70 (KLC)	13. 9. Ebensee
1:55,45 Wildner Michael, 70 (U. Salzburg)	13. 9. Ebensee
1:56,81 Schiermayr Bernd, 70 (LCAV doubrava)	26. 6. Steyr
1:56,98 Huber Markus, 71 (ULC Mödling)	13. 6. Kapfenberg
1:57,15 Bergner Mario, 71 (ATU Mittelfeld)	3. 5. Marburg
1:57,15 Lang Karl, 70 (U. Salzburg)	13. 6. Kapfenberg
1:58,42 Koprivnik Robert, 70 (LAC Innsbruck)	12. 7. Innsbruck
1:58,55 Holzer Peter, 70 (VST Völkermarkt)	13. 6. Kapfenberg
1:58,85 Schuch Patrick, 71 (LAC Krems)	13. 9. Ebensee
1:59,57 Kalaschek Andreas, 71 (ELC)	13. 6. Kapfenberg
1:59,88 Kröhn Niklas, 71 (ULC Linz)	2. 9. Micheldorf
2:00,17 Platzner Michael, 70 (ATV Feldk.)	13. 9. Ebensee
2:00,33 Niederländer Reinhold, 70 (LG Montfort)	4. 7. Wolfsberg
2:00,45 Grünberger Stefan, 72 (ÖTB Salzburg)	26. 6. Salzburg
2:00,72 Hafner Gerald, 70 (ULC Linz)	10. 10. Linz
2:02,03 Simader Christian, 71 (ULC Linz)	10. 10. Linz
2:02,05 Larl Andreas, 70 (Post SV Graz)	12. 7. Innsbruck
2:02,21 Bossowsky Jakob, 70 (ULC Linz)	13. 9. Ebensee
2:02,25 Neubarth Jürgen, 71 (LAC)	24. 5. Innsbruck

Hält den Jugendrekord (48,47) über 400 m: Oliver Münzer



1000 m: 1986 2:31,2-2:45,17

2:25,7 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten)	23. 9. Wien
2:28,83 Münzer Oliver, 70 (KLC)	1. 5. Klagenfurt
2:32,55 Schiermayr Bernd, 70 (LCAV doubrava)	7. 6. Kapfenberg
2:36,07 Koprivnik Robert, 70 (LAC Innsbruck)	7. 8. Wolfsratshausen
2:36,4 Kalaschek Andreas, 71 (ELC)	23. 9. Wien
2:38,12 Hafner Gerald, 70 (ULC Linz)	25. 7. Steyr
2:38,39 Holzer Peter, 70 (VST Völkermarkt)	1. 5. Klagenfurt
2:38,5 Schmid Patrick, 71 (UWW)	23. 9. Wien
2:38,61 Huber Markus, 71 (ULC Mödling)	22. 8. Schwechat
2:39,19 Krimninger Klaus, 70 (U. Natternbach)	4. 10. Passau
2:39,40 Kogler Thomas, 70 (LAC Innsbruck)	16. 8. Bad Aibling
2:39,40 Schuch Patrick, 71 (LAC Krems)	22. 8. Schwechat
2:39,61 Platzner Robert, 70 (LCAV doubrava)	7. 6. Kapfenberg
2:39,83 Schweigart Andreas, 72 (LCAV doubrava)	2. 8. Linz
2:39,94 Grünberger Stefan, 72 (ÖTB Salzburg)	20. 5. Salzburg
2:40,0 Kolk Günther, 73 (Wv. Berufsschulen)	23. 9. Wien
2:40,04 Neubarth Jürgen, 71 (IAC)	7. 6. Kapfenberg
2:41,80 Schaf Max, 71 (ATSV Salzburg)	7. 6. Kapfenberg
2:41,88 Zettlbauer Guido, 70 (ATSE Graz)	7. 6. Kapfenberg
2:42,82 Maurer Wolfgang, 70 (ASKÖ Villach)	1. 5. Klagenfurt

1500 m: 1985 3:51,41-4:15,32, 1986 3:53,59-4:20,31

3:49,33 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten)	10. 10. Linz
4:02,67 Schiermayr Bernd, 70 (LCAV doubrava)	17. 5. Ebensee
4:07,12 Hafner Gerald, 70 (ULC Linz)	23. 9. Micheldorf
4:07,8 Platzner Robert, 70 (LCAV doubrava)	22. 9. Pilsen
4:09,31 Kalaschek Andreas, 71 (ELC)	5. 7. Wolfsberg
4:09,52 Münzer Oliver, 70 (KLC)	30. 8. Klagenfurt
4:11,39 Holzer Peter, 70 (VST Völkermarkt)	30. 8. Klagenfurt
4:12,39 Maurer Wolfgang, 70 (ASKÖ Villach)	30. 8. Klagenfurt
4:12,45 Kröhn Niklas, 71 (ULC Linz)	23. 9. Micheldorf
4:12,77 Thausing Albrecht, 70 (U. Salzburg)	14. 6. Kapfenberg
4:13,41 Larl Andreas, 70 (Post SV Graz)	27. 9. Kapfenberg
4:13,72 Maurer Wolfgang, 70 (ASKÖ Villach)	12. 9. Ebensee
4:15,05 Otepka Michael, 71 (LCT Oberland)	7. 8. Wolfsratshausen
4:16,15 Wildner Michael, 70 (U. Salzburg)	20. 9. Schwechat
4:16,2 Schmid Patrick, 71 (UWW)	6. 7. Wien
4:17,10 Krimninger Klaus, 70 (U. Natternbach)	29. 8. Traun
4:17,67 Zettlbauer Guido, 70 (ATSE Graz)	14. 6. Kapfenberg
4:18,34 Koprivnik Robert, 70 (LAC Innsbruck)	1. 8. Innsbruck
4:18,74 Entreiber Gerhard, 70 (Pol. SV Leoben)	27. 9. Kapfenberg
4:19,31 Eischer Ronald, 71 (LAC Krems)	14. 6. Kapfenberg

3000 m: 1985 8:49,46-9:29,25, 1986 8:27,98-9:31,40

8:16,80 Richter Bernhard, 70 (U. St. Pölten)	24. 6. Schwechat
8:47,84 Platzner Robert, 70 (LCAV doubrava)	21. 9. Prag
8:47,94 Schmid Johannes, 70 (ULC Mödling)	4. 7. Wolfsberg
8:59,67 Hafner Gerald, 70 (ULC Linz)	13. 9. Ebensee
9:05,55 Thausing Albrecht, 70 (U. Salzburg)	24. 6. Salzburg
9:06,19 Maurer Wolfgang, 70 (ASKÖ Villach)	13. 9. Ebensee
9:08,35 Otepka Michael, 71 (LCT-Oberland)	13. 9. Ebensee
9:10,33 Larl Andreas, 70 (Post SV Graz)	13. 9. Ebensee
9:11,18 Holzer Peter, 70 (VST Völkermarkt)	13. 9. Ebensee
9:11,36 Koprivnik Robert, 70 (LAC Innsbruck)	24. 5. Innsbruck
9:19,09 Eischer Ronald, 71 (LAC Krems)	13. 9. Ebensee
9:25,42 Gallovits Reinhard, 70 (LAG Pannonia)	19. 5. Fürstenfeld
9:28,70 Schmid Patrick, 71 (UWW)	14. 7. Wien
9:28,86 Schekalin Axel, 70 (LCC Wien)	24. 5. Südstadt
9:31,07 Pichler Martin, 71 (ÖTB Tirol)	13. 6. Kapfenberg
9:31,35 Krimninger Klaus, 70 (U. Natternbach)	8. 8. Linz
9:31,43 Elmar Ekhard, 70 (LAG Pannonia)	26. 4. Linz
9:31,92 Ulreich Martin, 70 (ELC)	3. 5. Pinkafeld
9:35,30 Koss Robert, 71 (Post SV Graz)	26. 9. Kapfenberg
9:35,86 Wiedermann H., 71 (DSG Maria Elend)	29. 8. Klagenfurt

Die Zusammenstellung dieser Bestenliste erfolgte in Übereinstimmung mit den Bestenlisten von Oberösterreich, Tirol und Wien, die bis zum Redaktionsschluß beim ÖLV eingelangt waren.

110 m Hürden: 1985 14,38-16,38, 1986 15,01-16,25

15,23 Krizek Wolfgang, 70 (SVS)	13. 9. Ebensee
15,43 Grosser Mario, 71 (LAC Wolfsberg)	12. 7. Innsbruck
15,50 Maybach Marjan, 70 (ATSE Graz)	13. 6. Kapfenberg
15,53 Papek Jörg, 71 (U. Klagenfurt)	13. 9. Ebensee
15,55 Denk Thomas, 70 (U. St. Pölten)	31. 5. Schwechat
15,55 Reiterer Erwin, 70 (ATSV Ternitz)	31. 5. Schwechat
15,66 Klary Walter, 70 (LAC Wolfsberg)	13. 6. Kapfenberg
15,73 Wechselberger Hansjörg, 71 (LAM Rif)	24. 6. Salzburg
15,80 Zallinger Gerhard, 70 (ULC Linz)	2. 8. Linz
15,82 Kanduth Werner, 70 (TLC Feldkirchen)	13. 6. Kapfenberg
15,83 Priebsch Michael, 70 (ULC Linz)	2. 8. Linz
15,86 Sihorsch Harald, 70 (Zehnk. U.)	13. 6. Kapfenberg
15,87 Theodorovics Roman, 71 (SVS)	31. 5. Schwechat
15,87 Hofer Christian, 70 (TS Lustenau)	13. 6. Kapfenberg
15,89 Pichler Thomas, 70 (USSV Graz)	3. 10. Schiellaiten
15,90 Ganster Hartwig, 71 (LAC Wolfsberg)	12. 7. Innsbruck
15,99 Augustin Manfred, 70 (ATV Feldkirchen)	12. 7. Innsbruck
16,04 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	30. 8. Traun
16,05 Eider Harald, 71 (ULC Weinland)	31. 5. Schwechat
16,05 Eder Harald, 71 (U. Salzburg)	24. 6. Salzburg

Besser mit zu starkem Rückenwind:

15,95 Eider Harald, 71 (ULC Weinland)	27. 9. Schwechat
---------------------------------------	------------------

300 m Hürden: 1985 37,32-41,30, 1986 38,74-42,82

38,56 Lang Karl, 70 (U. Salzburg)	12. 9. Ebensee
39,30 Zallinger Gerhard, 70 (ULC Linz)	12. 9. Ebensee
39,52 Grosser Mario, 71 (LAC Wolfsberg)	29. 8. Klagenfurt
39,81 Augustin Manfred, 70 (ATV Feldkirchen)	13. 6. Kapfenberg
39,90 Wildner Michael, 70 (U. Salzburg)	12. 9. Ebensee
40,45 Lorber Karl, 71 (KLC)	29. 8. Klagenfurt
40,19 Sommer Georg, 70 (ULC Mödling)	13. 6. Kapfenberg
40,21 Denk Thomas, 70 (U. St. Pölten)	13. 6. Kapfenberg
40,87 Wolf Martin, 71 (IAC)	7. 6. Kapfenberg
41,10 Schweigart Andreas, 72 (LCAV doubrava)	12. 9. Ebensee
41,28 Neubarth Jürgen, 71 (IAC)	14. 9. Innsbruck
41,40 Knoll Klaus, 73 (ULC Linz)	12. 9. Ebensee
41,48 Hofer Christian, 70 (TS Lustenau)	13. 6. Kapfenberg
41,60 Krizek Wolfgang, 70 (SVS)	31. 5. Schwechat
42,10 Ganster Hartwig, 71 (LAC Wolfsberg)	29. 8. Klagenfurt
42,55 Klary Walter, 70 (LAC Wolfsberg)	12. 9. Ebensee
42,58 Weimann Roland, 70 (SVS)	7. 6. Kapfenberg
42,74 Zillner Gerhard, 71 (ATSV ÖMV)	12. 9. Ebensee
43,13 Eider Harald, 71 (ULC Weinland)	31. 5. Schwechat

1500 m Hindernis: 1985 4:09,30-4:54,18, 1986 4:22,15-4:58,50

4:25,85 Platzner Robert, 70 (LCAV doubrava)	13. 9. Ebensee
4:33,40 Zettlbauer Guido, 70 (ATSE Graz)	13. 9. Ebensee
4:33,97 Schmid Johannes, 70 (ULC Mödling)	26. 4. Wien
4:34,78 Kogler Thomas, 70 (LAC Innsbruck)	3. 10. Innsbruck
4:34,79 Koprivnik Robert, 70 (LAC Innsbruck)	3. 10. Innsbruck
4:35,39 Thausing Albrecht, 70 (U. Salzburg)	13. 9. Ebensee
4:37,03 Eischer Ronald, 71 (LAC Krems)	13. 9. Ebensee
4:40,42 Simader Christian, 71 (ULC Linz)	13. 9. Ebensee
4:42,74 Huber Markus, 71 (ULC Mödling)	26. 4. Wien
4:48,12 Murrsteiner Harald, 72 (MLG)	13. 9. Ebensee
4:49,64 Sommer Georg, 70 (ULC Mödling)	26. 4. Wien
4:51,74 Gneiss Silvester, 71 (LCAV doubrava)	29. 8. Traun
4:52,24 Rabacher Gerald, 70 (SVS)	26. 4. Wien

4:52,24 Ostler Erwin, 70 (ATUS Neunkirchen)	26. 4. Wien
4:53,14 Koschat Wolfgang, 71 (SK Amat. Steyr)	13. 9. Ebensee
4:53,69 Dirlt Hannes, 70 (U. Purgstall)	26. 4. Wien
4:54,42 Posselt Michael, 70 (LAC Innsbruck)	3. 10. Innsbruck
4:54,48 Klitzer Klaus, 71 (ATSV ÖMV)	26. 4. Wien
4:55,01 Wiedermann H., 71 (DSG Maria Elend)	30. 8. Klagenfurt
4:55,89 Huber Thomas, 71 (ULC Mödling)	26. 4. Wien

Hoch: 1985 2,02 m-1,85 m, 1986 1,95 m-1,80 m

1,97 Kallian Dieter, 70 (ATV Feldkirchen)	1. 8. Linz
1,94 Duhs Helmut, 71 (ATV Feldkirchen)	1. 8. Linz
1,94 Eidher Gerald, 71 (ULC Weinland)	13. 9. Ebensee
1,91 Heinzl Thomas, 70 (TS Bludenz)	19. 5. Bludenz
1,91 Reiterer Erwin, 70 (ATSV Ternitz)	1. 8. Linz
1,90 Kanduth Werner, 70 (TLC Feldkirchen)	19. 6. Klagenfurt
1,88 Adami Franz-Josef, 70 (ATV Feldk.)	1. 8. Linz
1,88 Mandl Heiko, 70 (U. Eisenerz)	13. 9. Ebensee
1,86 Vejmelek Christian, 72 (SK Völs)	28. 5. Klagenfurt
1,86 Sihorsch Harald, 70 (Zehnk. Union)	14. 6. Kapfenberg
1,85 Hausberger Thomas, 70 (U. Purgstall)	20. 6. Südstadt
1,85 Krizek Wolfgang, 70 (SVS)	1. 8. Linz
1,85 Pichler Thomas, 70 (USSV Graz)	1. 8. Linz
1,84 Mayer Hannes, 70 (ULB Wien)	25. 4. Wien
1,84 Proschofsky A., 70 (ULC Weinland)	31. 5. Schwechat
1,82 Neubarth Jürgen, 71 (IAC)	7. 7. Innsbruck
1,81 Gebarth Alexander, 73 (U. St. Pölten)	31. 5. Schwechat
1,80 Böckle Michael, 71 (TS Vorwerk)	1. 5. Hörbranz
1,80 Wolf Martin, 70 (IAC)	1. 5. Innsbruck
1,80 Beretzki Siegfried, 71 (LAG Pannonia)	19. 5. Fürstenfeld
1,80 Lenz Harald, 71 (ATUS Gmünd)	7. 6. Kapfenberg
1,80 Bauer Walter, 71 (ULC Weinland)	14. 6. Kapfenberg
1,80 Platzner Michael, 70 (ATV Feldk.)	14. 6. Kapfenberg
1,80 Orasch Michael, 72 (ATV Feldkirchen)	12. 7. Innsbruck
1,80 Rhombert Claus, 71 (TS Lustenau)	29. 8. Balgach
1,80 Dünser Christoph, 70 (TS Lauterach)	30. 8. Balgach
1,80 Fugger Martin, 70 (ATUS Gmünd)	5. 9. Purgstall
1,80 Heidenreich Hans, 71 (UKJ Wien)	26. 9. Wien

Weit: 1985 7,24 m-6,33 m, 1986 7,49 m-6,39 m

6,98 Pöstinger Christoph, 72 (ASKÖ Leonding)	12. 9. Ebensee
6,64 Reiterer Erwin, 70 (ATSV Ternitz)	10. 10. Sopron
6,61 Krizek Wolfgang, 70 (SVS)	12. 9. Ebensee
6,60 Mayer Hannes, 70 (ULB Wien)	25. 4. Wien
6,55 Priebsch Michael, 70 (ULC Linz)	29. 8. Traun
6,53 Berger Michael, 71 (U. Salzburg)	1. 8. Linz
6,52 Kuklinek Dieter, 70 (ÖTB OÖ)	27. 6. Linz
6,52 Böckle Michael, 71 (TS Vorwerk)	12. 9. Ebensee
6,49 Adelbauer Josef, 70 (UKJ Wien)	24. 5. Südstadt
6,48 Schmid Thomas, 71 (ULC Weinland)	12. 9. Ebensee
6,46 Maybach Marjan, 70 (ATSE Graz)	6. 6. Kapfenberg
6,42 Wolf Martin, 70 (IAC)	16. 5. Innsbruck
6,39 Jibidar Olivier, 72 (Cricket)	19. 9. Schwechat
6	



Im Speer immer weiter:
Erwin Reiterer

Kugel: 1985 16,21 m-12,36 m, 1986 17,18 m-11,81 m

15,91 Oppl Michael, 70 (UWW)	14. 6. Kapfenberg
15,68 Schimera Franz, 70 (U. Salzburg)	16. 10. Salzburg
14,48 Reiterer Erwin, 70 (ATSV Ternitz)	30. 5. Schwechat
13,83 Kamensky Ralf, 70 (ULC Weinland)	13. 9. Ebensee
13,54 Ramler Alfred, 70 (ULC Mödling)	13. 9. Ebensee
13,22 Hamberger Arno, 70 (ÖTB OÖ)	31. 5. Traun
13,05 Schön Henrik, 70 (TS Vorwerk)	13. 9. Ebensee
13,04 Lanner Christian, 72 (IAC)	7. 6. Kapfenberg
13,04 Mitter Thomas, 70 (U. Eisenenz)	13. 9. Ebensee
12,94 Berger Michael, 71 (U. Salzburg)	12. 7. Innsbruck
12,78 Kirchner Bernhard, 71 (LG Montfort)	1. 8. Linz
12,77 Zillner Gerhard, 71 (ATSV ÖMV)	13. 9. Ebensee
12,74 Matuschek Gerd, 71 (LC Villach)	10. 10. Feldkirchen
12,68 Nöster Clemens, 71 (ULC Wildschek)	23. 5. Südstadt
12,57 Simon Christoph, 70 (ATG)	27. 8. Leibnitz
12,53 Gostner Marco, 70 (T. Wörgl)	18. 5. Innsbruck
12,48 Fuchs Robert, 70 (LAG Ried)	26. 4. Linz
12,45 Arnoldner Johannes, 70 (ULC Linz)	30. 8. Traun
12,42 Eder Harald, 71 (U. Salzburg)	16. 10. Salzburg
12,30 Weidlich Richard, 70 (ULC Weinland)	5. 9. Purgstall

Diskus: 1985 48,64 m-35,32 m, 1986 49,30 m-33,14 m

47,74 Ramler Alfred, 70 (ULC Mödling)	30. 5. Schwechat
45,90 Oppl Michael, 70 (UWW)	26. 4. Linz
45,64 Schimera Franz, 70 (U. Salzburg)	7. 9. Salzburg
40,88 Kamensky Ralf, 70 (ULC Weinland)	13. 9. Ebensee
39,38 Matuschek Gerd, 71 (LC Villach)	29. 8. Klagenfurt
38,66 Gauster Hartwig, 71 (LAC Wolfsberg)	29. 8. Klagenfurt
38,34 Jaritz Peter, 70 (KLC)	29. 8. Klagenfurt
38,10 Hamberger Arno, 70 (ÖTB OÖ)	31. 8. Linz
37,74 Schön Henrik, 70 (TS Vorwerk)	20. 6. Dornbirn
37,40 Augustin Manfred, 70 (ATV Feldk.)	29. 8. Klagenfurt
37,08 Brunner Rainer, 70 (SV Bad Ischl)	11. 10. Bad Ischl
36,56 Reiterer Erwin, 70 (ATSV Ternitz)	2. 8. Linz
35,96 Simon Christoph, 70 (ATG)	13. 9. Ebensee
35,52 Weidlich Richard, 71 (ULC Weinland)	30. 5. Schwechat
35,06 Zillner Gerhard, 71 (ATSV ÖMV)	5. 9. Wien

34,94 Eder Harald, 71 (U. Salzburg)	4. 10. Salzburg
34,48 Lanner Christian, 72 (IAC)	10. 10. Innsbruck
34,18 Kirchner Bernhard, 71 (LG Montfort)	13. 9. Ebensee
33,96 Kaus Walter, 70 (ATSV Linz)	30. 8. Traun
33,88 Krainer Jörg, 70 (KLC)	14. 6. Kapfenberg

Speer: 1985 61,86 m-46,88 m, 1986 57,12 m-47,00 m

61,58 Reiterer Erwin, 70 (ATSV Ternitz)	11. 7. Kapfenberg
55,60 Mandl Heiko, 70 (U. Eisenenz)	12. 9. Ebensee
55,46 Krizek Wolfgang, 70 (SVS)	12. 9. Ebensee
54,20 Matuschek Gerd, 71 (LC Villach)	12. 9. Ebensee
53,76 Pichler Thomas, 70 (USSV Graz)	4. 10. Schielleiten
51,76 Lippitsch Mathias, 70 (KLC)	29. 8. Klagenfurt
51,40 Rocholl Dietmar, 71 (SK Völs)	16. 5. Innsbruck
49,72 Eder Harald, 71 (U. Salzburg)	17. 5. Ebensee
48,68 Hofer Christian, 70 (TS Lustenau)	9. 5. St. Gallen
48,40 Nöster Clemens, 71 (ULC Wildschek)	31. 5. Wien
48,08 Heidenreich Hans, 71 (UKJ Wien)	13. 6. Kapfenberg
47,98 Högler Wolfgang, 71 (ÖTB Salzburg)	4. 10. Südstadt
47,52 Klaus Walter, 70 (ATSV Linz)	29. 8. Traun
47,04 Eberl Andreas, 71 (LAM Rif)	20. 6. Salzburg
46,70 Kanduth Werner, 70 (TLC Feldkirchen)	30. 5. Wolfsberg
46,44 Augustin Manfred, 70 (ATV Feldk.)	29. 8. Klagenfurt
46,04 Böckle Michael, 71 (TS Vorwerk)	31. 5. Lustenau
45,72 Schmatzer Mario, 71 (LAG Pannonia)	12. 9. Ebensee
45,56 Weimann Roland, 70 (SVS)	12. 9. Ebensee
45,48 Lunzer Florian, 71 (ÖTB OÖ)	4. 10. Linz

Hammer: 1985 50,88 m-26,10 m, 1986 56,80 m-24,18 m

51,76 Kamensky Ralf, 70 (ULC Weinland)	22. 8. Schwechat
40,90 Hofer Michael, 71 (LCA Umdasch)	12. 9. Ebensee
40,68 Hasil Roland, 71 (SVS)	6. 6. Kapfenberg
40,40 Ramler Alfred, 70 (ULC Mödling)	31. 5. Schwechat
37,68 Kohlbacher Helmo, 70 (ATUS Gratkorn)	16. 10. Gratkorn
37,52 Matuschek Gerd, 71 (LC Villach)	30. 8. Klagenfurt
37,10 Schimera Franz, 70 (U. Salzburg)	12. 9. Ebensee
36,86 Oppl Michael, 70 (UWW)	12. 9. Ebensee
34,74 Dünzler Michael, 71 (TS Bludenz)	20. 6. Dornbirn

33,02 Krainer Jörg, 70 (KLC)	13. 6. Kapfenberg
33,02 Edleitsch Walter, 73 (SVS)	22. 8. Schwechat
32,44 Lanner Christian, 72 (IAC)	12. 9. Ebensee
31,68 Hamberger Arno, 70 (ÖTB OÖ)	28. 8. Linz
30,16 Glawogger Hans-Peter, 70 (ATUS Gratkorn)	16. 10. Gratkorn

30,06 Brunner Rainer, 70 (SV Bad Ischl)	11. 9. Linz
27,14 Schön Henrik, 70 (TS Vorwerk)	20. 6. Dornbirn
26,06 Ramsl Franz, 70 (UKJ Wien)	22. 5. Wien
23,50 Streitler Martin, 71 (ULC Mäser)	18. 10. Dornbirn
23,00 Kuklinek Dieter, 70 (ÖTB OÖ)	28. 8. Linz
22,94 Velejek Christian, 72 (SK VÖEST)	28. 8. Linz

Zehnkampf: 1985 6263e P.-5318e P., 1986 6361e P.-5328e P.

6352e Reiterer Erwin, 70 (ATSV Linz)	1/2. 8. Linz
11,90 - 6,77 - 13,40 - 1,91 - 56,61 - 16,20 - 36,56 - 3,10 - 58,50 - 3:17,99	
6083e Krizek Wolfgang, 70 (SVS)	1/2. 8. Linz
11,70 - 6,57 - 10,70 - 1,85 - 54,49 - 15,47 - 26,90 - 3,50 - 43,46 - 3:04,26	
6010e Pichler Thomas, 70 (USSV Graz)	1/2. 8. Linz
12,24 - 6,11 - 11,18 - 1,85 - 55,26 - 15,93 - 31,66 - 4,00 - 48,18 - 3:19,15	
5981e Zallinger Gerhard, 70 (ULC Linz)	1/2. 8. Linz
11,53 - 6,14 - 10,25 - 1,60 - 51,95 - 15,80 - 27,60 - 3,70 - 40,86 - 2:52,59	
5971e Eder Harald, 71 (U. Salzburg)	3/4. 10. Salzburg
11,94 - 6,25 - 11,66 - 1,68 - 54,59 - 16,26 - 34,94 - 3,00 - 48,22 - 2:56,64	
5892e Augustin Manfred, 70 (ATV Feldk.)	10/11. 10. Feldk.
12,00 - 5,85 - 11,59 - 1,71 - 53,50 - 16,05 - 34,90 - 3,50 - 39,36 - 3:04,58	
5821e Heidenreich Hans, 71 (UKJ Wien)	26/27. 9. Wien
12,07 - 5,92 - 11,60 - 1,80 - 56,26 - 16,32 - 31,22 - 4,10 - 45,04 - 3:27,4	
5793e Schimera Franz, 70 (U. Salzburg)	1/2. 8. Linz
12,25 - 5,95 - 14,79 - 1,70 - 57,91 - 18,04 - 43,34 - 2,90 - 44,14 - 3:05,28	
5788e Berger Michael, 71 (U. Salzburg)	1/2. 8. Linz
11,74 - 6,53 - 12,62 - 1,65 - 55,47 - 17,18 - 30,64 - 3,30 - 39,98 - 3:05,18	
5697e Sihorsch Harald, 70 (Zehnk. U.)	3/4. 10. Linz
12,08 - 5,92 - 11,59 - 1,74 - 55,34 - 16,36 - 29,54 - 3,03 - 42,60 - 3:04,24	
5634e Maybach Marian, 71 (ATSE Graz)	3/4. 10. Schiell.
11,94 - 6,27 - 11,95 - 1,72 - 55,48 - 15,82 - 28,48 - 2,90 - 40,84 - 3:15,90	
5570e Hofer Christian, 70 (TS Lustenau)	1/2. 8. Linz
11,56 - 6,55 - 11,39 - 1,55 - 53,89 - 16,53 - 31,52 - 2,70 - 45,36 - 3:18,69	
5552e Denk Thomas, 70 (U. St. Pölten)	1/2. 8. Linz
11,37 - 5,82 - 10,56 - 1,60 - 53,49 - 16,11 - 27,48 - 3,30 - 41,94 - 3:03,95	
5500e Mandl Heiko, 70 (U. Eisenenz)	3/4. 10. Schiell.
12,08 - 6,26 - 10,84 - 1,84 - 57,53 - 16,88 - 28,20 - 2,90 - 53,12 - 3:26,53	
5376e Duhs Helmut, 71 (ATV Feldk.)	10/11. 10. Feldk.
11,79 - 5,98 - 10,01 - 1,83 - 58,15 - 17,17 - 27,00 - 3,60 - 36,06 - 3:18,78	
5374e Schilfer Walter, 70 (U. Salzburg)	3/4. 10. Salzburg
12,04 - 5,89 - 9,48 - 1,71 - 55,17 - 16,84 - 27,36 - 3,20 - 41,30 - 2:59,12	
5369e Kirchner Bernhard, 71 (LG Montfort)	29/30. 8. Balgach
12,55 - 5,95 - 11,74 - 1,70 - 56,52 - 17,93 - 31,42 - 2,80 - 44,68 - 3:01,04	
5335e Wolf Martin, 70 (IAC)	26/27. 9. Innsbruck
11,80 - 6,05 - 11,48 - 1,80 - 56,64 - 16,23 - 23,74 - 2,90 - 37,70 - 3:19,33	
5331e Bruck Marcus, 70 (UKS Wien)	26/27. 9. Wien
11,79 - 5,72 - 10,24 - 1,74 - 51,59 - 18,61 - 27,62 - 2,60 - 42,06 - 3:03,5	
5299e Adami Franz-Josef, 70 (ATV Feldk.)	1/2. 8. Linz
12,35 - 6,19 - 11,96 - 1,88 - 58,52 - 16,51 - 28,32 - 2,40 - 38,04 - 3:10,56	
5299e Platzer Michael, 70 (ATV Feldk.)	10/11. 10. Feldk.
11,81 - 5,76 - 9,16 - 1,74 - 53,49 - 16,86 - 26,44 - 2,60 - 34,12 - 2:49,97	

Besser mit zu starkem Rückenwind (Welt 5,4):

5345e Grosser Mario, 71 (LAC Wolfsberg)	1/2. 8. Linz
11,94 - 6,28 - 9,63 - 1,60 - 52,31 - 15,65 - 21,58 - 2,90 - 37,98 - 3:03,05	

WEIBLICHE JUGEND:

100 m: 1985 12,24-12,93, 1986 11,98-12,78

12,09 Hölbl Dagmar, 71 (LCA Umdasch)	30. 8. Budapest
12,15 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg)	12. 9. Ebensee
12,31 Ellinger Elisabeth, 71 (SVS)	4. 7. Wolfsberg
12,40 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz)	17. 5. Ebensee
12,46 Murhammer Claudia, 72 (ULC Linz)	4. 7. Wolfsberg
12,48 Wieser Bettina, 71 (ULB Wien)	14. 6. Kapfenberg
12,53 Strasser Diana, 72 (U. Natternbach)	12. 9. Ebensee
12,56 Priner Susi, 71 (ULC Linz)	4. 7. Wolfsberg
12,58 Murhammer Sabine, 72 (ULC Linz)	2. 5. Linz
12,63 Liebhart Natascha, 72 (ULC Linz)	14. 6. Kapfenberg
12,64 Wölling Elke, 71 (USSV Graz)	12. 9. Ebensee
12,70 Auer Doris, 71 (ÖTB Wien)	23. 5. Südstadt
12,71 Totter Heidi, 71 (ATSE Graz)	14. 6. Kapfenberg
12,79 Elouardi Saloua, 72 (ÖTB Wien)	25. 4. Wien
12,79 Wirth Alexandra, 73 (LAC)	9. 5. Brixlegg
12,79 Stebenhelli Marion, 72 (ULC Weinland)	21. 6. Südstadt
12,87 Himetsberger Alex., 71 (ULC Linz)	26. 4. Linz
12,89 Granig Tanja, 71 (KLC)	11. 6. Klagenfurt
12,95 Reisliger Verena, 72 (BSV)	9. 5. Brixlegg
12,96 Zeliner Christine, 71 (UKS Wien)	13. 7. Wien
12,96 Mayr Karin, 71 (ULC Linz)	15. 8. Vöcklebruck

Besser mit zu starkem Rückenwind:

12,66 Granig Tanja, 71 (KLC)	30. 5. Wolfsberg
12,76 Himetsberger Alex., 71 (ULC Linz)	17. 5. Ebensee

200 m: 1985 24,54-26,89, 1986 24,41-26,88

24,75 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg)	13. 6. Kapfenberg
24,88 Hölbl Dagmar, 71 (LCA Umdasch)	8. 6. Kapfenberg
25,33 Murhammer Sabine, 72 (ULC Linz)	2. 5. Linz
25,42 Granig Tanja, 71 (KLC)	6. 6. Kapfenberg
25,47 Strasser Diana, 72 (U. Natternbach)	13. 9. Ebensee
25,66 Wieser Bettina, 71 (ULB Wien)	24. 5. Südstadt
25,67 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz)	21. 6. Steyr
25,71 Auer Doris, 71 (ÖTB Wien)	24. 5. Südstadt
25,83 Liebhart Natascha, 72 (ULC Linz)	13. 6. Kapfenberg
25,96 Ellinger Elisabeth, 71 (SVS)	13. 6. Kapfenberg
25,99 Elouardi Saloua, 72 (ÖTB Wien)	24. 5. Südstadt
26,00 Murhammer Claudia, 72 (ULC Linz)	2. 5. Linz
26,01 Totter Heidi, 71 (ATSE Graz)	26. 9. Kapfenberg
26,18 Mayr Katrin, 71 (ULC Linz)	13. 9. Ebensee
26,31 Wölling Elke, 71 (USSV Graz)	26. 9. Kapfenberg
26,43 Priner Susi, 71 (ULC Linz)	22. 8. Linz
26,51 Stebenhelli Marion, 72 (ULC Weinland)	20. 6. Südstadt
26,74 Wirth Alexandra, 73 (IAC)	16. 10. Innsbruck
26,77 Lamprecht Barbara, 73 (T. Schwaz)	17. 5. Innsbruck
26,89 Matschek Birgit, 71 (SVS)	13. 6. Kapfenberg

Besser mit zu starkem Rückenwind:

24,82 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz)	24. 5. Ebensee
26,54 Himetsberger A., 71 (ULC Linz)	24. 5. Ebensee
26,76 Romank Sandra, 71 (LAG Ried)	24. 5. Ebensee

400 m: 1985 55,74-62,26, 1986 58,44-61,79

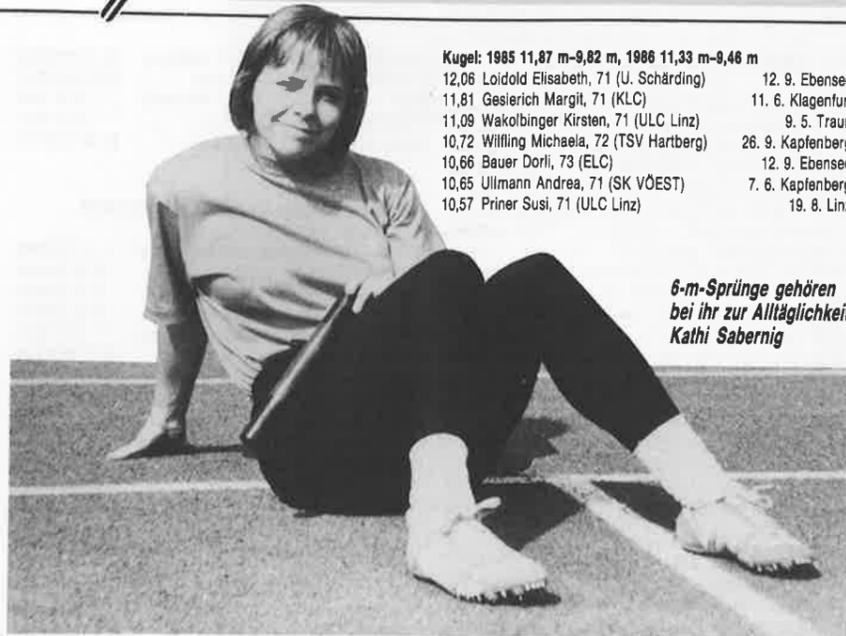
57,07 Granig Tanja, 71 (KLC)	28. 5. Wolfsberg
58,80 Elouardi Saloua, 72 (ÖTB Wien)	14. 6. Kapfenberg
58,82 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz)	17. 5. Ebensee
60,02 Eller Angelika, 73 (ÖTB Tirol)	14. 6. Kapfenberg
60,05 Schnabl Andrea, 72 (KLC)	12. 9. Ebensee
60,13 Strasser Diana, 72 (U. Natternbach)	23. 5. Ebensee
60,44 Naid Eva, 72 (SVS)	5. 7. Wolfsberg
60,71 Lochner Alexandra, 72 (T. Schwaz)	14. 6. Kapfenberg
60,84 Graf Stephanie, 73 (VST Völkermarkt)	12. 9. Ebensee
61,12 Starkl Rita, 73 (U. Natternbach)	30. 5. Ebensee
61,17 Lanz Elisabeth, 71 (LCA doubrava)	5. 7. Wolfsberg
61,44 Gileil Michaela, 71 (ULC Linz)	12. 9. Ebensee
61,50 Dürr Sabine, 71 (LG Montfort)	14. 6. Kapfenberg
61,62 Zottler Stefanie, 71 (KSV)	27. 9. Kapfenberg
61,66 Mursteiner Daniela, 73 (MLG)	14. 6. Kapfenberg
62,02 Mayer Bettina, 73 (MLG)	24. 5. Kapfenberg
62,42 Tschurtschenthaler S., 72 (T. Schwaz)	14. 6. Kapfenberg
62,43 Wolf Daniela, 72 (LAG Pannonia)	14. 6. Kapfenberg
62,56 Stengg Birgit, 73 (IAC)	6. 8. Aalberg
62,59 Zeliner Christine, 71 (UKS Wien)	13. 7. Wien

800 m: 1985 2:15,56-2:26,56, 1986 2:14,92-2:26,61

2:15,34 Schnabl Andrea, 72 (KLC)	1. 5. Klagenfurt
2:17,28 Eller Angelika, 73 (ÖTB Tirol)	4. 7. Bludenz
2:18,46 Graf Stephanie, 73 (VST Völkermarkt)	4. 7. Bludenz
2:18,50 Thurner Carola, 71 (LCT Oberland)	12. 7. Innsbruck
2:20,34 Sonderegger Yvonne, 74 (TS Gisingen)	4. 7. Bludenz
2:21,24 Zottler Stefanie, 71 (KSV)	13. 9. Ebensee
2:21,88 Naid Eva, 72 (SVS)	4. 7. Wolfsberg
2:21,90 Granig Tanja, 71 (KLC)	2. 8. Linz
2:22,04 Lanz Elisabeth, 71 (LCAV doubrava)	13. 9. Ebensee
2:22,47 Wolf Daniela, 72 (LAG Pannonia)	4. 7. Wolfsberg
2:23,13 Grasl Sabine, 71 (ATV Wr. Neustadt)	13. 9. Ebensee
2:23,50 Stengg Birgit, 73 (IAC)	12. 7. Innsbruck
2:23,66 Starkl Rita, 73 (U. Natternbach)	4. 10. Linz
2:24,50 Mursteiner Daniela, 73 (MLG)	4. 7. Bludenz
2:24,59 Feldhofer Jutta, 72 (SSV D. Feistritz)	3. 5. Marburg
2:24,77 Tagatsch Angelika, 72 (TSV Hartberg)	23. 5. Kapfenberg
2:25,14 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg)	18. 10. Salzburg
2:25,46 Kolmitzer Alex., 73 (Post SV Graz)	26. 9. Kapfenberg
2:25,56 Ludwig Natascha, 71 (ULC Wildschek)	24. 5. Südstadt
2:25,98 Wimmer Astrid, 71 (ULC Linz)	2. 5. Linz

1500 m: 1985 4:53,30-5:32,00, 1986 4:42,74-5:22,14

4:46,42 Schnabl Andrea, 72 (KLC)	5. 7. Wolfsberg
4:57,05 Lanz Elisabeth, 71 (LCAV doubrava)	5. 7. Wolfsberg
4:57,92 Naid Eva, 72 (SVS)	2. 5. St. Pölten
4:57,98 Hron Ilona, 71 (SVS)	2. 5. St. Pölten
5:01,99 Egartner Birgit, 73 (FCS Schieffling)	21. 6. Klagenfurt
5:02,21 Sonderegger Yvonne, 74 (TS Gisingen)	



6-m-Sprünge gehören bei ihr zur Alltäglichkeit: Kathi Sabernig

Kugel: 1985 11,87 m-9,82 m, 1986 11,33 m-9,46 m
 12,06 Loidold Elisabeth, 71 (U. Schärding) 12. 9. Ebensee
 11,81 Gesierich Margit, 71 (KLC) 11. 6. Klagenfurt
 11,09 Wakolbinger Kirsten, 71 (ULC Linz) 9. 5. Traun
 10,72 Wilfling Michaela, 72 (TSV Hartberg) 26. 9. Kapfenberg
 10,66 Bauer Dorli, 73 (ELC) 12. 9. Ebensee
 10,65 Ullmann Andrea, 71 (SK VÖEST) 7. 6. Kapfenberg
 10,57 Priner Susi, 71 (ULC Linz) 19. 8. Linz

31,70 De Brujne Alex., 71 (TS Lauterach) 20. 6. Dornbirn
 30,86 Matschek Birgit, 71 (SVS) 22. 8. Schwechat
 30,74 Samwald Ulrike, 71 (LCT Innsbruck) 23. 5. Innsbruck
 30,62 Frank Christine, 72 (Cricket) 24. 5. Südstadt

Fünfkampf: 1985 3688e P.-2842 P., 1986 3591e P.-2907e P.

3952e Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 1./2. 8. Linz
 14,67 - 6,14 - 10,16 - 1,70 - 2:27,82
 3535e Granig Tanja, 71 (KLC) 1./2. 8. Linz
 14,69 - 5,26 - 9,04 - 1,50 - 2:21,90
 3379e Priner Susi, 71 (ULC Linz) 1./2. 8. Linz
 14,70 - 5,57 - 9,34 - 1,40 - 2:33,74
 3350e Bruckner Birgit, 71 (ULC Weinland) 26./27. 9. Schwechat
 15,65 - 5,49 - 9,23 - 1,53 - 2:37,72
 3320e Mayer Bettina, 73 (MLG) 3./4. 10. Schielleiten
 15,27 - 1,61 - 8,59 - 5,06 - 2:39,22
 3287e Auer Doris, 71 (ÖTB Wien) 1./2. 8. Linz
 15,09 - 5,21 - 7,30 - 1,58 - 2:35,05
 3258e Eglseer Michaela, 71 (LCA Umdasch) 26./27. 9. Schwechat
 15,92 - 4,99 - 8,66 - 1,66 - 2:42,87
 3222e Gileli Michaela, 71 (ULC Linz) 1./2. 8. Linz
 15,85 - 5,23 - 8,15 - 1,50 - 2:32,12
 3197e Elouardi Saloua, 72 (ÖTB Wien) 1./2. 8. Linz
 14,28 - 4,51 - 7,55 - 1,55 - 2:35,04
 3168e Reich Patricia, 71 (TS Hard) 29./30. 8. Balgach
 16,84 - 1,55 - 9,46 - 5,28 - 2:44,80
 3119e Vegerich Sabine, 73 (SVS) 26./27. 9. Schwechat
 15,88 - 4,79 - 9,33 - 1,53 - 2:42,76
 3063e Feldhofer Jutta, 72 (SSV D. Feistritz) 3./4. 10. Schiell.
 15,86 - 1,40 - 8,14 - 4,87 - 2:28,29
 3017e Dürr Sabine, 71 (LG Montfort) 29./30. 8. Balgach
 15,50 - 1,30 - 7,88 - 5,34 - 2:32,99
 3013e Eglseer Monika, 72 (LCA Umdasch) 1./2. 8. Linz
 16,97 - 4,58 - 7,40 - 1,64 - 2:35,92
 2971e Wieser Bettina, 71 (ULB Wien) 26./27. 9. Wien
 17,35 - 1,46 - 8,55 - 5,05 - 2:38,2
 2961e Reislgl Verena, 72 (BSV) 26./27. 9. Innsbruck
 16,19 - 1,48 - 8,60 - 4,60 - 2:40,79
 2945e Fleischanderl Simone, 71 (TS Lauterach) 1./2. 8. Linz
 17,81 - 4,73 - 9,70 - 1,55 - 2:48,32
 2918e Wakolbinger Ulla, 71 (ULC Linz) 1./2. 8. Linz
 16,69 - 4,77 - 8,13 - 1,55 - 2:49,83
 2915e Strasser Diana, 72 (U. Natternbach) 3./4. 10. Linz
 16,15 - 4,89 - 8,59 - 1,45 - 2:50,44
 2910e Schaffler Sonja, 71 (ÖTB Wien) 26./27. 9. Wien
 16,13 - 1,46 - 8,05 - 4,60 - 2:40,2

Hoch: 1985 1,77 m-1,56 m, 1986 1,76 m-1,55 m

10,24 Otter Beatrix, 73 (TV Fürstenfeld) 26. 9. Kapfenberg
 10,20 David Nicole, 72 (ULC Wildschek) 13. 6. Kapfenberg
 10,17 Nenadic Natascha, 71 (SVS) 20. 6. Südstadt
 10,16 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 1. 8. Linz
 10,16 Fleischanderl Simone, 71 (TS Lauterach) 29. 8. Balgach
 9,73 Rummer Bettina, 71 (TS Lauterach) 12. 9. Ebensee
 9,70 Schieber Gabi, 72 (BAC) 20. 6. Südstadt
 9,64 Samwald Ulrike, 71 (LCT Innsbruck) 16. 5. Innsbruck
 9,55 De Brujne Alex., 71 (TS Lauterach) 21. 6. Dornbirn
 9,46 Reich Patricia, 71 (TS Hard) 29. 8. Balgach
 9,43 Schatz Irene, 71 (LAC Wolfsberg) 21. 6. Klagenfurt
 9,35 Lederer Eva, 71 (ULC Linz) 30. 8. Traun
 9,34 Priner Susi, 71 (ULC Linz) 1. 8. Linz

Diskus: 1985 38,02 m-27,24 m, 1986 35,24 m-27,80 m

39,24 Gesierich Margit, 71 (KLC) 1. 5. Klagenfurt
 34,18 Loidold Elisabeth, 71 (U. Schärding) 26. 9. Trient
 33,14 Ullmann Andrea, 71 (SK VÖEST) 22. 8. Linz
 32,78 Gileli Michaela, 71 (ULC Linz) 20. 9. Schwechat
 32,74 Wilfling Michaela, 73 (TSV Hartberg) 13. 9. Ebensee
 30,90 Schieber Gabi, 72 (BAC) 31. 5. Schwechat
 30,50 Reislgl Verena, 72 (BSV) 31. 7. Rosenheim
 29,96 Kirnbauer Gudrun, 71 (ATSE Graz) 20. 6. Graz
 29,44 Borensky Astrid, 72 (U. St. Pölten) 27. 6. St. Pölten
 28,70 Otter Beatrix, 73 (TV Fürstenfeld) 13. 9. Ebensee
 27,86 Peter Claudia, 72 (ULC Mäser) 30. 5. Lustenau
 27,82 Frank Christine, 72 (Cricket) 22. 6. Wien
 27,70 Brecher Alexandra, 73 (ÖTB Tirol) 4. 7. Bludenz
 27,56 Bauer Dorli, 73 (ELC) 12. 7. Innsbruck
 27,50 De Brujne Alex., 71 (TS Lauterach) 30. 5. Lustenau
 27,10 Zechner Michaela, 72 (U. St. Pölten) 20. 6. Südstadt
 26,98 Wieser Bettina, 71 (ULB Wien) 4. 10. Wien
 26,88 Schatz Irene, 71 (LAC Wolfsberg) 30. 5. Wolfsberg
 26,56 Orsolics Evelyn, 73 (SV Donaustadt) 7. 6. Kapfenberg
 26,50 Pichler Annette, 73 (ULC Mäser) 4. 7. Bludenz

Speer: 1985 45,12 m-33,00 m, 1986 51,48 m-31,96 m

38,90 Wakolbinger Kirsten, 71 (ULC Linz) 9. 5. Traun
 38,38 Limberger Ingrid, 71 (U. Geng) 4. 4. Linz
 37,04 Halapier Christina, 73 (TLC Feldk.) 29. 8. Klagenfurt
 36,86 Gesierich Margit, 71 (KLC) 29. 8. Klagenfurt
 36,10 Reich Patricia, 71 (TS Hard) 1. 5. Hörbranz
 34,78 Gileli Michaela, 71 (ULC Linz) 24. 5. Ebensee
 34,30 David Nicole, 72 (ULC Wildschek) 24. 5. Südstadt
 33,80 Horvath Monika, 71 (SVS) 30. 5. Schwechat
 33,42 Fleischanderl Simone, 71 (TS Lauterach) 12. 7. Innsbruck
 33,02 Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd) 13. 6. Kapfenberg
 32,70 Steindl Karin, 74 (LCT Innsbruck) 23. 5. Innsbruck
 32,56 Wakolbinger Ulla, 71 (ULC Linz) 12. 9. Ebensee
 32,42 Wienser Brigitte, 71 (USSV Graz) 27. 9. Kapfenberg
 32,40 Borensky Astrid, 72 (U. St. Pölten) 30. 5. Schwechat
 32,28 Wascher Margaretha, 71 (LAC Wolfsberg) 29. 8. Klagenfurt
 31,92 Granig Tanja, 71 (KLC) 29. 8. Klagenfurt

Blonder Pfeil aus Klagenfurt: Tanja Granig



1,73 Eglseer Michaela, 71 (LCA Umdasch) 20. 9. Waidhofen
 1,70 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 2. 8. Linz
 1,65 Auer Doris, 71 (ÖTB Wien) 25. 4. Wien
 1,65 Mayer Bettina, 73 (MLG) 26. 6. Graz
 1,64 Halapier Christina, 73 (TLC Feldk.) 13. 6. Kapfenberg
 1,64 Eglseer Monika, 72 (LCA Umdasch) 2. 8. Linz
 1,63 Loidold Elisabeth, 71 (U. Schärding) 21. 6. Steyr
 1,63 Vegerich Sabine, 73 (SVS) 9. 8. Essen
 1,60 Elouardi Saloua, 72 (ÖTB Wien) 30. 5. Wien
 1,60 Reich Patricia, 71 (TS Hard) 31. 5. Lustenau
 1,60 Bruckner Birgit, 71 (ULC Weinland) 30. 8. Budapest
 1,58 Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd) 17. 5. Hollabrunn
 1,58 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 26. 6. Salzburg
 1,58 Granig Tanja, 71 (KLC) 29. 8. Klagenfurt
 1,57 Blazovich Martina, 73 (ATSV ÖMV) 7. 6. Kapfenberg
 1,57 Vegerich Susanne, 73 (SVS) 7. 6. Kapfenberg
 1,55 David Nicole, 72 (ULC Wildschek) 8. 5. Wien
 1,55 Wakolbinger Kirsten, 71 (ULC Linz) 30. 5. Ebensee
 1,55 Fleischanderl Simone, 71 (TS Lauterach) 13. 6. Kapfenberg
 1,55 Wiesbauer Vera, 73 (SK Amat. Steyr) 21. 6. Steyr
 1,55 Reitbauer Doris, 72 (LCA Umdasch) 2. 8. Linz
 1,55 Wakolbinger Ulla, 71 (ULC Linz) 2. 8. Linz
 1,55 Gileli Michaela, 71 (ULC Linz) 3. 10. Steyr

Weit: 1985 5,87 m-5,18 m, 1986 6,10 m-5,18 m

6,18 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 24. 5. Ebensee
 5,78 Öppinger Christina, 73 (U. Salzburg) 3. 10. Salzburg
 5,74 Totter Heidi, 71 (ATSE Graz) 24. 5. Kapfenberg
 5,68 Wieser Bettina, 71 (ULB Wien) 12. 9. Ebensee
 5,65 Priner Susi, 71 (ULC Linz) 12. 9. Ebensee
 5,60 Bruckner Birgit, 71 (ULC Weinland) 31. 5. Schwechat
 5,34 Dürr Sabine, 71 (LG Montfort) 30. 8. Balgach
 5,33 Fugger Susanne, 73 (ATUS Gmünd) 26. 4. Linz
 5,31 Murhammer Claudia, 72 (ULC Linz) 24. 5. Ebensee
 5,31 Granig Tanja, 71 (KLC) 14. 6. Kapfenberg
 5,29 Reich Patricia, 71 (TS Hard) 30. 6. Tel Aviv
 5,25 Auer Doris, 71 (ÖTB Wien) 3. 10. Südstadt
 5,23 Mayer Bettina, 73 (MLG) 30. 8. Hartberg
 5,20 Wölfling Elke, 71 (USSV Graz) 4. 10. Schielleiten
 5,18 Matschek Birgit, 71 (SVS) 20. 6. Südstadt
 5,18 Gileli Michaela, 71 (ULC Linz) 25. 7. Steyr
 5,18 Lamprecht Barbara, 73 (T. Schwaz) 12. 9. Ebensee
 5,18 Reislgl Verena, 73 (BSV) 12. 9. Ebensee
 5,15 Wakolbinger Kirsten, 71 (ULC Linz) 24. 5. Ebensee
 5,13 Halapier Christina, 73 (TLC Feldk.) 1. 8. Linz

Besser mit zu starkem Rückenwind:
 6,22 Sabernig Kathi, 71 (ULC Linz) 24. 5. Ebensee
 5,26 Murhammer Sabine, 72 (ULC Linz) 24. 5. Ebensee
 5,23 Gileli Michaela, 71 (ULC Linz) 24. 5. Ebensee

Österreichische Staffel-Bestenliste 1987

MÄNNER:

4x100 m: 1985 41,41-43,86, 1986 41,18-43,58

Nationalstaffel:
 40,03 ÖSTERREICH 24. 6. Schwechat
 Weilmann, 67 - Ch. Pöltner, 64 - Berger, 61 - Ratzenberger, 65

Verbandsstaffeln:
 40,52 LCAV doubrava 15. 8. Vöcklabruck
 R. Pöltner, 58 - Ch. Pöltner, 64 - Berger, 61 - Ratzenberger, 65

41,24 SV Schwechat I 22. 8. Schwechat
 Meszaros, 66 - Tomaschek, 67 - Zipfelmayer, 66 - Weilmann, 67

41,95 ULC Wildschek 12. 7. Kapfenberg
 Freywald, 66 - Zeman, 69 - Stummer, 62 - Eigenberger, 69

42,25 U. Salzburg 12. 7. Kapfenberg
 Mayrhofer, 63 - Purkrabek, 54 - Würz, 63 - D. Juriga, 65

42,44 ATSV Linz-Sparkasse 12. 7. Kapfenberg
 Kammerer, 58 - Schramml, 60 - Hinum, 67 - Kreiner, 55

42,64 ULC Weinland-NÖV 31. 5. Schwechat
 Joki, 62 - C. Nentwig, 66 - D. Nentwig, 69 - Kuttner, 68

42,79 SV Schwechat II 22. 8. Schwechat
 Arnold, 67 - Ruess, 66 - Tschan, 61 - Kriegler, 62

43,03 U. Klagenfurt 19. 6. Klagenfurt
 Regensburger, 61 - Petz, 64 - Pullnig, 68 - Hegenbart, 63

43,23 TI-Sparkasse 21. 6. Innsbruck
 Stauder, 64 - Horak, 65 - Wirtenberger, 67 - Steiner, 64

43,24 ÖTB Oberösterreich 20. 6. Steyr
 Richter, 70 - Grünsteidl, 58 - Mittermayr, 68 - Friedl, 64

43,41 Post SV Graz I 21. 6. Graz
 Kaspar, 57 - Micheliitsch, 55 - Schanti, 61 - Prenner, 60

43,51 LAG Ried 20. 6. Steyr
 Meingassner, 68 - Brandl, 68 - Schauer, 62 - Mayer, 62

43,62 Klagenfurter LC 19. 6. Klagenfurt
 Eder, 55 - Baldele, 68 - Münzer, 70 - Katzenberger, 66

43,65 LAC Innsbruck 21. 6. Innsbruck
 Redl, 62 - Greimel, 66 - K. Mayramhof, 51 - Mark, 62

43,65 Post SV Graz II 21. 6. Graz
 Wasserfallner, 62 - Hammerl, 68 - Suppan, 63 - Wieser, 61

43,66 TLC ASKÖ Feldkirchen 19. 6. Klagenfurt
 Markowitsch, 62 - Röttl, 68 - Dullnig, 64 - Steinwendner, 63

43,66 ATSE Graz 21. 6. Graz
 Spätauf, 68 - Hirner, 66 - Ehmann, 68 - Auer, 62

43,74 ULC Linz-Oberbank 4. 7. Wolfsberg
 Zallinger, 70 - Knoll, 69 - Priebsch, 70 - Thiemet, 70

43,74 TS Dornbirn 18. 7. Engen/CH
 Kleinbrod, 61 - Benedikt, 61 - Dünser, 67 - Rhombert, 65

43,87 ATSV ÖMV Auersthal 7. 6. Kapfenberg
 Kodym, 66 - Ganger, 68 - Weber, 69 - R. Devide, 67

4x400 m: 1985 3:18,62-3:29,94, 1986 3:16,28-3:31,5

3:15,78 ULC Wildschek I 19. 9. Schwechat
 Kallenböck, 69 - Svaricek, 65 - Stummer, 62 - Rapek, 65

3:16,12 SV Schwechat I 19. 9. Schwechat
 Kriegler, 62 - Tomaschek, 67 - Zipfelmayer, 66 - Weilmann, 67

3:19,19 LG Montfort I 19. 9. Schwechat
 Tavernaro, 61 - Niederländer, 70 - Tiefenthaler, 68 - Hugl, 67

3:20,14 LCAV doubrava I 19. 9. Schwechat
 Helml, 68 - Müller, 60 - Ratzenberger, 65 - Haas, 67

3:24,56 ATSE Graz 16. 5. Graz
 Schlar, 66 - Langmaier, 66 - Spätauf, 68 - Göllly, 67

3:24,68 LC TA Villach 20. 6. Klagenfurt
 Friessl, 68 - Neuwirth, 64 - Pessenth., 62, Mautendorfer, 65

3:25,36 SV Schwechat II 19. 9. Schwechat
 Brensberger, 68 - Krizek, 70 - Seper, 68 - Fischer, 69

3:25,90 ULC Wildschek II 3. 6. Wien
 Fencel, 63 - Miedler, 61 - Fida, 65 - Slach, 65

3:27,28 SK Amateure Steyr 26. 6. Linz
 Zeilermayr, 58 - Foßner, 69 - Fritz, 63 - Zeilermayr, 63

3:30,22 U. St. Pölten 30. 5. Schwechat
 Denk, 70 - Grünsteidl, 58 - Richter, 70 - Schwarzenpoller, 64

3:32,13 Allgem. TV Graz 16. 5. Graz
 Haas, 67 - Vertacnik, 69 - Fleck, 49 - Habjanic, 63

3:33,06 LCAV doubrava II 26. 6. Linz
 Mittendorf., 62 - Schweigart, 72 - Schaumb., 68 - Wölfl., 68

3:33,17 LG Montfort II 1. 7. Götztis
 Gassner, 60 - Niederländer, 70 - Ritter, 64 - Rdsrer, 68

3:33,3 Cricket 22. 6. Wien
 Kallinger, 58 - Apolin, 65 - Zeh, 67 - Suppan, 66

3x1000 m: 1985 7:16,02-7:52,94, 1986 7:19,97-7:49,62

7:17,95 LG Montfort I 19. 9. Schwechat
 Hugl, 67 - Urban, 64 - Tavernaro, 62

7:19,50 ULC Wildschek 19. 9. Schwechat
 Miedler, 61 - Rapek, 65 - Svaricek, 65

7:22,78 Kapfenberger SV 19. 9. Schwechat
 Rabitsch, 67 - Strassegger, 66 - Blaha, 65

7:30,15 LCAV doubrava 19. 9. Schwechat
 Feigl, 62 - Müller, 60 - Haas, 67

7:33,07 U. St. Pölten 19. 9. Schwechat
 Richter, 70 - Grünsteidl, 58 - Schwarzenpoller, 64

7:34,45 LC TA Villach 19. 9. Schwechat
 Lange, 63 - Pessenthiner, 62 - Oberrauer, 64

7:35,38 LAC Raffaisen Innsbruck 23. 8. Ebensee
 Jorda, 69 - Biba, 69 - Sandbichler, 69

7:36,34 ULC Weinland NÖV 19. 9. Schwechat
 Neuhof, 63 - Tomek, 63 - Fritz, 68

7:38,69 SV Schwechat 26. 9. Schwechat
 Fischer, 69 - Gruber, 59 - Seper, 68

7:39,19 ULC Schaumann Mödling 23. 8. Ebensee
 Buchleitner, 68 - Schmid, 70 - Buchleitner, 69

7:40,15 U. Salzburg 23. 8. Ebensee
 Thausning, 70 - Lang, 70 - Wildner, 70

7:44,03 SK Amateure Steyr 26. 6. Linz
 Zeilermayr, 63 - Kössler, 66 - Fritz, 63

7:45,74 LCAV doubrava II 23. 8. Ebensee
 Schweigart, 72 - Platzer, 70 - Schiermayr, 70

7:46,88 ULC Mäser Dornbirn 24. 6. Dornbirn
 Zischg, 62 - Benkö, 62 - Everett, 65

7:49,98 TS Jahn Lustenau 24. 6. Dornbirn
 Unterkofler, 61 - Unterkofler, 56 - Tomasini, 68

7:53,06 ATSE Graz 16. 5. Graz
 Williere, 61 - Göllly, 67 - Langmaier, 66

7:54,14 ULC Linz-Oberbank 23. 8. Ebensee
 Hafner, 70 - Knoll, 69 - Pichler, 68

7:57,10 ULC Wildschek II 19. 9. Schwechat
 Lavnick, 58 - Fencel, 63 - Huber, 60

7:57,14 Post SV Graz 16. 5. Graz
 Aldrian, 61 - Lari, 70 - Pretner, 64

7:59,18 ASKÖ Villach 23. 8. Ebensee
 Funder, 68 - Gologranc, 69 - Maurer, 70

4x100 m: 1985 46,99-50,81, 1986 48,18-51,45

Nationalstaffel:
 45,98 ÖSTERREICH 27. 6. Athen
 Norz, 64 - Haas, 65 - Alge, 69 - Czerny, 58

Verbandsstaffeln:
 46,55 SV Schwechat I 22. 8. Schwechat
 Seifl, 65 - Vidotto, 67 - Kleindl, 63 - Czerny, 58

47,79 ULC Linz-Oberbank I 12. 7. Kapfenberg
 Liebhart, 72 - C. Murhammer, 72 - Wörndl, 68 - Sabernig, 71

48,21 ÖTB Wien II 12. 7. Kapfenberg
 Elouardi, 72 - Pardy, 63 - Auer, 71 - Kirchmaier, 70

49,57 ULC Linz-Oberbank II 13. 9. Ebensee
 Himetsberger, 71 - Mayr, 71 - Gileli, 71 - S. Murhammer, 72

49,61 ULC Weinland-NÖV 5. 7. Wolfsberg
 Riedel, 71 - Liegl, 70 - Wiedermann, 72 - Siebenhiltl, 72

49,73 USSV Graz 21. 6. Graz
 Hodschar, 71 - Unger, 69 - Woschitz, 69 - Wölfling, 71

49,74 SV Schwechat II 4. 7. Wolfsberg
 Tomaschek, 70 - Pöck, 69 - B. Matschek, 71 - Kremser, 70

50,16 Klagenfurter LC 20. 6. Klagenfurt
 Käfer, 70 - Granig, 71 - Striessnig, 66 - Käfer, 54

50,26 ULB Wien 3. 6. Wien
 Koller, 73 - Domonkos, 64 - Wagenknecht, 65 - Wieser, 71

50,51 U. Salzburg 20. 6. Salzburg
 Richter, 66 - Löberbauer, 68 - Essl, 66 - Öppinger, 73

50,62 TLC ASKÖ Feldkirchen 20. 6. Klagenfurt
 Halapier, 73 - Ogertschnig, 74 - Hynek, 69 - Skvara, 66

50,67 LCAV doubrava 20. 6. Steyr
 Norz, 64 - Feigl, 64 - Waldhör, 64 - Lanz, 71

Stretching-Programm

ZIEL:
Dehnung der hinteren Schultermuskulatur



AUSFÜHRUNG:

- bequemer Stand
- einen Arm bei gebeugtem Ellbogen in Halshöhe führen
- mit der anderen Hand weit nach seitlich hinten drücken

ZIEL:
Dehnung der Arm- und Schultermuskulatur



AUSFÜHRUNG:

- Bankstellung
- einen Arm zur Seite strecken
- Schulter zum Boden drücken
- Körpergewicht auf den gebeugten Arm abstützen

Ab dieser Ausgabe von MARATHON finden Sie im Mittelteil der ÖLV-TOP-INFORMATION eine ständige Lehrbeilage. Diesmal aus der Trainerfortbildung von Mag. Franziska Schreiner im November 1987 mit den dort gezeigten wichtigsten Stretching-Übungen für die LA.

Zum Stretching ist grundsätzlich anzumerken:

- Stretching im Aufwärmprogramm oder zur Regeneration beinhaltet die gleichen Übungen mit geringerer Spannungsdauer und entsprechendem „Gefühl“ – keine maximale Dehnung in kaltem Zustand!
- Übungen zur Erweiterung des Bewegungsumfanges immer erst nach entsprechendem Aufwärmen durchführen.
- Wie bei der Erweiterung des Bewegungsumfanges Dehnung langsam ausführen, ohne zu federn oder zu wippen.
- Dehnung bis zu spürbarem Spannungszustand (ohne Schmerzen).
- Dehnungszustand 10–30 Sekunden beibehalten. Abbruch der Übung, wenn starkes Spannungsgefühl oder Schmerzen auftreten.
- Ruhige und gleichmäßige Atmung beibehalten (kein Pressen).
- Jede Übung 3- bis 5mal wiederholen.

ZIEL:
Dehnung der Arm- und Schultermuskulatur



AUSFÜHRUNG:

- Hände in Schulterbreite hinter dem Körper aufstützen (Fingerspitzen zeigen nach hinten)
- bei gestreckten Armen das Gesäß fußwärts schieben

ZIEL:
Dehnung der seitlichen Rumpfmuskulatur



AUSFÜHRUNG:

- Grätschstand
- ein Arm in Hochhalte
- Oberkörper zur Seite neigen
- gestreckter Arm in Verlängerung des Rumpfes

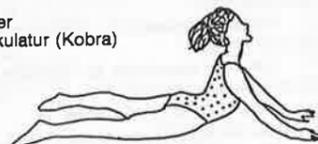
ZIEL:
Dehnung der seitlichen Rumpfmuskulatur



AUSFÜHRUNG:

- Kniestand
- ein Bein zur Seite strecken
- Gewicht auf einen Arm abstützen
- anderer Arm zieht gestreckt nach schräg oben (eine Linie)

ZIEL:
Dehnung der Bauchmuskulatur (Kobra)



AUSFÜHRUNG:

- Bauchlage
- Handflächen in Schulterbreite auf den Boden stützen
- Arme langsam strecken

ZIEL:
Dehnung der Oberschenkelvorderseite



AUSFÜHRUNG:

- Schlußstand
- ein Bein nach hinten abwinkeln
- Hand umfaßt das Sprunggelenk
- Ferse gegen das Gesäß drücken
- Knie nach hinten ziehen

ZIEL:
Dehnung der Oberschenkelvorderseite und der Hüftgelenksbeuger



AUSFÜHRUNG:

- Ausfallstellung
- hinteres Knie am Boden aufsetzen
- Becken Richtung Boden drücken
- Oberkörper aufrecht

ZIEL:
Dehnung der Oberschenkelvorderseite und der Hüftgelenksbeuger



AUSFÜHRUNG:

- Bauchlage
- ein Bein anwinkeln
- mit beiden Händen das Sprunggelenk umfassen
- andere Ferse zum Gesäß ziehen
- b. OS und Knie wegheben (US nicht nach oben strecken!)

ZIEL:
Dehnung der Oberschenkelvorderseite und der Hüftgelenksbeuger



AUSFÜHRUNG:

- Fersensitz
- Oberkörper zurückverlagern
- Hände nach hinten abstützen
- Becken nach oben kippen

ZIEL:
Dehnung der Oberschenkelinnenseite (Adduktoren)



AUSFÜHRUNG:

- Rückenlage
- Beine in die Senkrechte heben
- Hände umfassen die Sprunggelenke
- Beine langsam in die Grätsche ziehen

ZIEL:
Dehnung der Oberschenkelinnenseite, der Hüftstrecker und Kniebeuger



AUSFÜHRUNG:

- Grätschsit
- Rumpfvorbeuge zu einem gestreckten Bein (WICHTIG – Knie gestreckt)
- Becken nach vorne kippen

ZIEL:
Dehnung der tiefen Gesäßmuskulatur



AUSFÜHRUNG:

- Rückenlage, ein Bein strecken
- anderes Bein, im Hüft- und Kniegelenk gebeugt, über das andere Bein zur Seite legen
- Knie zum Boden drücken
- Arm und Schulter bleiben am Boden liegen

ZIEL:
Dehnung der Gesäßmuskulatur



AUSFÜHRUNG:

- Strecksit
- ein Bein gebeugt über das andere stellen
- gebeugtes Knie mit gestrecktem Arm nach außen drücken

ZIEL:
Dehnung der Oberschenkelrückseite (OS-Beuger und Hüftstrecker)



AUSFÜHRUNG:

- Rückenlage
- ein Bein gestreckt
- anderes Bein mit den Armen zum Oberkörper ziehen (Richtung Schulter)
- Schulter und Kopf nicht verkrampfen

ZIEL:
Dehnung der Oberschenkelrückseite



AUSFÜHRUNG:

- Rückenlage
- ein Bein gestreckt am Boden
- anderes Bein gestreckt zum Oberkörper ziehen
- Hände umfassen Unterschenkel oder Sprunggelenk

ZIEL:
Dehnung der Wadenmuskulatur



AUSFÜHRUNG:

- Schrittstellung
- Arme gestreckt gegen die Wand abstützen
- die Ferse des hinteren Beines drückt zum Boden

ZIEL:
Dehnung der vorderen Unterschenkelmuskulatur und der Fußmuskulatur



AUSFÜHRUNG:

- Fersensitz
- eine Hand umfaßt ein Knie
- Knie nach oben ziehen
- Gesäß nach unten drücken

VEREIN FÜR MEDIZINISCHE UND SPORTWISSENSCHAFTLICHE BERATUNG
2344 Maria Enzersdorf, Joh.-Steinböck-Strasse 5, Telefon 0 22 36/22 9 28

Seminare, Fortbildungen 1988

TRAININGS- bzw. WETTKAMPFBEGLEITENDE MASSNAHMEN IM HOCHLEISTUNGSSPORT

26.–28. 2. 1988
Inhalt: Spezielle Ernährung, spezielle Medikation (Vitamine, Mineralstoffe), Psychoregulation, Kompensationstraining etc.
Zielgruppe: Trainer, Funktionäre

REGENERATIVE MASSNAHMEN IM SPORT

27.–29. 5. 1988
Inhalt: Aktive Wiederherstellung durch den Sportler, passive Maßnahmen wie Duschprozeduren, Bäder, Sauna etc.
Zielgruppe: Trainer, Funktionäre

KRAFTTRAINING

7.–9. 10. 1988
Inhalt: Formen des Krafttrainings, Methoden, neue Tendenzen, Diagnostik
Zielgruppe: Trainer, Funktionäre

KINDERLEISTUNGSSPORT

25.–27. 11. 1988
Inhalt: Belastungsstruktur, Trainingsdosierung, Spiel, Kompensationstraining und flankierende Maßnahmen
Zielgruppe: Trainer, Jugendbetreuer, Funktionäre

ANGST IM SPORT (Fortsetzungsseminar)

Termin noch nicht vereinbart
Inhalt: Interviewtechnik, Desensibilisierungstechniken
Zielgruppe: Teilnehmer am 1. Seminar (Nov. 1987)

REGENERATIVE MASSNAHMEN IM SPORT

10.–12. 6. 1988
Zielgruppe: Medizinstudenten, Ärzte, Masseure

DOPING

Herbst 1988
Inhalt: IOC-Bestimmungen, Dopingsubstanzen, Abgrenzung zur trainingsbegleitenden Medikation etc.
Zielgruppe: Medizinstudenten, Ärzte, Masseure

Die Haupt- und nebenamtlichen Trainer des ÖLV:

Hauptamtlicher Trainer:
POPOV IIIja, ÖLV-Verbandstrainer

Nebenamtliche Trainer:
Sprint: Mag. BERTHOLD Erich, Schwerpunkttrainer, und Mag. TIEFENTHALLER Heimo, ÖLV-Spartentrainer

400 m/400 m Hürden: KROPIUNIK Robert, Schwerpunkttrainer

Mittel- und Langstrecke: MILLONIG Hubert, ÖLV-Spartentrainer (männlich), und KÖNIG Hubert, Schwerpunkttrainer (weiblich)

Mittel- und Langstrecke, Nachwuchs: Mag. SANDER Karl, Schwerpunkttrainer (männlich), und Mag. RONGE Helga, Schwerpunkttrainerin (weiblich)

Marathon: SYROW Norbert, Schwerpunkttrainer

Hürden: KRAWCEWICZ Irek, Schwerpunkttrainer, Mag. ZIKELI Wolf Gunter, Schwerpunkttrainer

Hochsprung: KRISPEL Günter, Schwerpunkttrainer, LEMMERER Günter, Schwerpunkttrainer

Weitsprung: Mag. ZEILBAUER Josef, Schwerpunkttrainer, Mag. NÖSTER Gert, Schwerpunkttrainer, Mag. MAYRAMHOF Jörg, Schwerpunkttrainer

Dreisprung: ARBTER Kurt, Schwerpunkttrainer

Stabhochsprung: Dr. HEIN Hubert, Schwerpunkttrainer, PTAK Andrzej, Schwerpunkttrainer

Kugelstoß: KOPFER Kurt, Schwerpunkttrainer

Diskuswurf: AUER Hans, Schwerpunkttrainer

Speerwurf: DANNINGER Leo, Schwerpunkttrainer

Hammerwurf: Ing. EDLETITSCH Walter, Schwerpunkttrainer, STERNAD Peter, Schwerpunkttrainer

Mehrkampf: Dr. WERTHNER Roland, Schwerpunkttrainer (männlich), und KRAWCEWICZ Irek, Schwerpunkttrainer (weiblich)

Start in die neue Hallensaison

16. Jänner 1988, Wien Eröffnungsmeeting

Mit dem Hallenmeeting der Kultur- und Sportvereinigung der Wiener E-Werke wurde am 16. Jänner in Wien die neue Hallensaison begonnen. Zahlreiche Stadtpolitiker waren gekommen, um bei der ersten Aktivität des neuen WLV-Vereines dabei zu sein. Zahlreiche Spitzenathleten waren trotz des frühen Termins am Start, vor allem um ihre Form aus dem harten Wintertraining heraus zu überprüfen, um etwas Bunt in den grauen Trainingsalltag zu bringen. Einer hatte sogar ein höheres Ziel, unser WM-Semifinalist Andreas Berger. Er wollte vor dem Trainingslager in Gran Canaria die Sache mit dem Hallen-EM-Limit noch unter Dach und Fach bringen und wählte dafür die 200-m-Strecke (Limit 21,20). Obwohl er mitten im harten Kraft- und Ausdauertraining gestanden war und ihm im Finish jeder Schritt schmerzte, machte er seine Sache gut – 21,18! So schnell war er in der Halle noch nie! Beruhigt reiste er Ende Jänner der Sonne entgegen, mit seinem Freund und Trainingspartner Franz Ratzenberger, der auch mit seinem ersten Test voll zufrieden war: 6,91 über 60 m (Bestzeit 6,85), 21,73 über 200 m (nur Jokl, Berger und Mautendorfer liefen in der Halle jemals schneller). Apropos Jokl: Er war erst einen Tag vorher aus Gran Canaria zurückgekommen und absolvierte seinen ersten Start nach seiner schweren Verletzung von Kapfenberg. Der Auftakt war verheißungsvoll, und jeder freute sich mit ihm: 21,97 über 200 m.

Zufrieden mit dem Saisonbeginn zeigte sich auch der wiedergenesene Gerald Kager. Er gewann den Stabhochsprung, der vom SV Herzmannsky als „Gerhard Dirry-Memorial“ übernommen wurde, mit 5,25 m. „Wenn der Anlauf klappt, wird's sicher bald mehr“, meinte sein Trainer Dr. Hubert Hein. Just am Tage der Veranstaltung feierte Alexander Hana seinen 22. Geburtstag, und just an diesem Tage gelang dem zum ULC Weinland übergewechselten Athleten etwas, auf das er in Hailbrunn so lange hintrainiert hatte, die 5 m zu überspringen – als siebenter Athlet in der Geschichte der österreichischen Leichtathletik. Überlegener Läufer über 1000 m war Peter Svaricek (2:25,6), die 3000 m gewann nach spannendem Kampf Peter Schwarzenpoller (8:40,4). Schnellste über 60 m war Grace Parady in 7,84, bei der weiblichen Jugend gefiel Bettina Wieser (Jg. 71 – neue Altersklasseneinteilung) mit 7,86 im Vor- und 7,88 im Endlauf. Die 400 m und 800 m gewann die in Bayern lebende deutsche Spitzenläuferin Brigitte Brückner („Ich habe nach Salzburg näher als nach München“) in 55,08 bzw. 2:05,1. Im Kugelstoß der Senioren (M 55) konnte sich der ehemalige österreichische Rekordmann Franz Hahnenkamp (1963: 16,23 m) hervortun – Sieg mit 13,44 m.

ERGEBNISSE:

Männer: 60 m: A-Finale: 1. Hirner (ATSE Graz) 7,11, 2. Stummer (Wildschek) 7,14/VL 7,13, 3. Gubo (U. Natternbach) 7,21/VL 7,15, 4. Teuschl 7,23. B-Finale: 1. Schützenauer (beide Wildschek) 7,19. VL: Ratzenberger 6,91. **200 m:** 1. Berger (beide doubrava) 21,18 (Hallen-EM-Limit), 2. Ratzenberger 21,73, 3. Jokl (Weinland) 21,97, 4. Zeman (Wildschek) 22,38, 5. Teuschl 22,83. **400 m:** 1. Göschl 49,45, 2. Hofer (beide Post Graz) 49,80, 3. Lagler (ATSV Linz) 50,17, 4. Fülöp (ELC) 50,38, 5. Hammerl (Post Graz) 50,39, 6. H. Zeller Mayer (Amat. Steyr) 50,72. **1000 m:** 1. Svaricek (Wildschek) 2:25,6, 2. Rabitsch (KSV) 2:27,9, 3. Saper (SVS) 2:29,1, 4. Ullsch (Wildschek) 2:29,7, 5. Kallinger (Cricket) 2:30,1, 6. Fischer (SVS) 2:32,4, 7. Eckmüller, D 2:33,1, 8. Wiesinger (LAC) 2:33,9, 9. Zach (Wr. Neustadt) 2:34,4, 10. Bayer (U. Natternbach) 2:36,5. **3000 m:** 1. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 8:40,4, 2. Eckmüller, D 8:41,7, 3. Göllly (ATSE Graz) 8:46,7, 4. Edler-Muhr (U. Leibnitz) 8:47,6, 5. Kohout (Cricket) 8:54,3, 6. Böhm (E-Werke) 9:00,1 (1. Sen.), 7. Lari (Post Graz) 9:03,0, 8. Buschker (ULC Mödling) 9:04,5, 9. Höllinger (U. Natternbach) 9:05,3, 10. Bemtgen (ATSE Graz) 9:05,6. **Stab:** 1. Kager (Wildschek) 5,25, 2. Hana 5,00 (I), 3. Klien (beide Weinland) 4,60, 4. Klocker (ATSV Linz) 4,40, 5. Kuttner (Weinland) 4,40, 6. Kellermayer (Zehnk. U.) 4,20, 7. Krammer (Weinland) 4,20, 8. Heidenreich (UKJ Wien) 4,10. **Drei:** 1. Stummer 15,61, 2. Spreitzhofer 13,71, 3. G. Zweier (beide Wildschek) 13,51. **Kugel:** 1. Oppi (UWW) 14,19, 2. Koller (E-Werke) 14,00, 3. Ramler (ULC Mödling) 13,43. **Senioren: Kugel: M 55:** 1. Hahnenkamp 13,44, 2. Stubböck (beide E-Werke) 12,12. **Männl. Jugend: 60 m:** 1. Jibidar (Cricket) 7,18, 2. Tomek (SVS) 7,34, 3. Hajek (Weinland) 7,41, 4. Teloni (UKJ Wien) 7,46. VL: Fischer (ATSE Graz) 7,28, Nöbster (Wildschek) 7,44. **1500 m:** 1. Schuch 4:17,4, 2. Eischer (beide Krems) 4:19,5, 3. Koss (Post Graz) 4:27,0, 4. Mahrer (Krems) 4:28,5. **Frauen: 60 m:** 1. Parady 7,84, 2. Kirchmaier (beide ÖTB Wien) 7,94, 3. Hölbl (Umdasch) 7,98, 4. Vidotto 8,04, 5. Pöck (beide SVS) 8,14, 6. Domonkos (ULB) 8,19. **400 m:** 1. Brückner, D 55,08, 2. Lattinger (ATSE Graz) 59,15. **800 m:** 1. Brückner,

31. Jänner 1988, Wien ULC-Wildschek-Meeting

Groß war die Beteiligung (350 Nennungen mit Gästen aus der ČSSR und Jugoslawien) beim traditionellen Hallenmeeting des ULC Wildschek am 31. Jänner im Dusika-Stadion. Die österreichische Spitze kam größtenteils direkt vom Trainingslager in Gran Canaria und zeigte schon gute Form. Die besten Meetings-Leistungen boten die Ausländer mit den 47,3 von Zeljko Knapić (YU) über 400 m und den 2,28 m von Robert Ruffini (ČSSR) im Hochsprung. Von den heimischen Resultaten ragten die 21,55 von Roland Jokl und die 21,65 von Klaus Ehrle über 200 m, die 7,63 m von Teddy Steinmayr im Weit-sprung und die 15,86 m von Alfred Stummer im Dreisprung heraus. Bei den Frauen erfreulich die 7,59 von Sabine Seilt über 60 m.



Mit 5,25 m Super-Start in die Hallen-Saison 1988: Gerald Kager

ERGEBNISSE:

Männer: 60 m: A-Finale: 1. Ch. Pöltner (doubrava) 6,93, 2. Röttl (TLC Feldk.) 6,97, 3. Sisko/YU 6,98, 4. Gründl (ÖTB ÖO) 7,01, 5. Hirner (ATSE Graz) 7,01, 6. Futterknecht (U. St. Pölten) 7,15/VL 7,08 – B-Finale: 1. Schützenauer (Weinland) 7,05, 2. Frank (U. Salzburg) 7,05, 3. Schramml (ATSV Linz) 7,06, 4. Ehrle (ULC Maser) 7,10, 5. Hegenbart (U. Klagenfurt) 7,11, 6. Zipfelmayr (SVS) 7,16/VL 7,14 – C-Finale: 1. Stummer (Wildschek) 7,13 – VL: Lidauer (doubrava) 7,16. **200 m:** 1. Lauf: 1. Janousek/CS 21,42, 2. Knapić/YU 21,72, 3. Mautendorfer (LC Villach) 22,13, 4. Röttl 22,52 – 2. Lauf: 1. Jokl (Weinland) 21,59, 2. Ehrle (ULC Maser) 21,65, 3. Sisko/YU 22,07, 4. Hegenbart 22,53 – 3. Lauf: 1. Futterknecht 22,05, 2. Ch. Pöltner 22,19, 3. Gründl 22,39, 4. Schramml 22,96 – 5. Lauf: 1. Kellermayer (Zehnk. U.) 22,45. **400 m:** A-Lauf: 1. Knapić/YU 47,3, 2. Janousek/CS 47,6, 3. Fülöp (ELC) 49,8 – B-Lauf: 1. Iwanoff (Krems) 49,9, 2. Kaltenböck (Wildschek) 50,2, 3. Slach (Wildschek) 50,6, 4. Pichler (U. Hofkirchen) 50,8. **1000 m:** 1. Svaricek (Wildschek) 2:24,88, 2. Schwarzenpoller (U. St. Pölten) 2:27,07, 3. Oberranner (LC Villach) 2:27,62, 4. Möslinger (Cricket) 2:32,02, 5. Pretner (Post Graz) 2:32,43. **3000 m:** 1. Müller (doubrava) 8:38, 2. Rabitsch (KSV) 8:42,7, 3. Prandi (ATSV Braunau) 8:47,4, 4. Norz (doubrava) 8:57,6. **Hoch:** 1. Ruffini/ČSSR 2,28, 2. Tschirk (Weinland) 2,06, 3. Traxler (ÖTB Wien) 2,00, 4. Vlach (Wildschek) und Stuchlik (SVS) 2,00. **Weit:** 1. Krsek/ČSSR 7,70, 2. Steinmayr (Amat. Steyr) 7,63, 3. Stanar/YU 7,59, 4. Auinger (SK VOEST) 7,08. **Stab:** 1. Kager (Wildschek) 5,10, 2. Hana (Weinland) 4,80, 3. Klien (Weinland) 4,80, 4. Kuttner (Weinland) 4,40, 5. Klocker (ATSV Linz) 4,40, 6. Kellermayer (Zehnk. U.) 4,40, 7. Peyker (Post Graz) 4,40, 8. Huber (ATG) 4,40. **Drei:** 1. Stummer (Wildschek) 15,86, 2. Tschan (SVS) 14,12. **Frauen: 60 m:** 1. Lauf: 1. Seilt (SVS) 7,59, 2. Tröger (Weinland) 7,63, 3. Oppinger (U. Salzburg) 7,80, 4. Kleindl (SVS) 7,85, 5. Parady (ÖTB Wien) 7,90 – 2. Lauf: 1. Drda (ÖTB ÖO) 7,85, 2. Weber. **200 m:** 1. Lauf: 1. Haas (Umdasch) 24,36, 2. Czerny (SVS) 24,59, 3. Tröger (Weinland) 25,03, 4. Drda (ÖTB ÖO) 25,18 – 2. Lauf: 1. Parady (ÖTB Wien) 25,32. **400 m:** 1. Lauf: 1. Paskulin/YU 54,99, 2. Patschnig/YU 55,49, 3. Zenz (ATSE Graz) 56,70, 4. Stückler (ATSE Graz) 58,06 – 2. Lauf: 1. Ovarc/YU 57,60, 2. Lattinger (ATSE Graz) 59,24. **Männliche Jugend: 60 m:** 1. Jibidar (Cricket) 7,14, 2. Fischer (ATSE Graz) 7,28. **Weit:** 1. Jibidar 6,05. **Weibliche Jugend: 60 m:** 1. Gileli (ULC Linz) 8,28. **800 m:** 1. Grasi (ATV Wr. Neustadt) 2:25,4.

STARTGELEGENHEITEN IN ST. PÖLTEN

NACHWUCHSMEETING

am 30. April (Beginn 14,30 Uhr) und 1. Mai (Beginn 9,30 Uhr).
Bewerbe: Männliche und weibliche Jugend: Achtkampf. Männliche und weibliche Schüler A: Achtkampf. Männliche und weibliche Schüler B: Siebenkampf.
Nennungsschluss: 25. April.
HIPPOLYTPOKAL
am 12. Mai (Beginn 10,00 Uhr).
Bewerbe: Männer: 100 m, 200 m, 400 m, 1000 m, 110 m Hürden, 400 m Hürden, 3000 m Hindernis, Hoch, Weit, Stab, Drei, Kugel, Diskus, Speer, Hammer, 4 x 200 m. Frauen: 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 100 m Hürden, 400 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 4 x 200 m.
Nennungsschluss: 5. Mai.
NACHWUCHSMEETING
am 15. Mai (Beginn 9,00 Uhr).
Bewerbe: Männliche Jugend: 100 m, 1000 m, 110 m Hürden, Hoch, Weit, Stab, Kugel, Diskus, Speer, 300 m Hürden, 4 x 100 m. Weibliche Jugend: 100 m, 800 m, 100 m Hürden, Hoch, Weit, Kugel, Diskus, Speer, 300 m Hürden, 4 x 100 m. Männliche und weibliche Schüler: Vierkampf.
Nennungsschluss: 9. Mai.
SCHÜLERMEETING
am 10. September (Beginn 14,30 Uhr).
Bewerbe: Männliche und weibliche Schüler: Vierkampf.
Nennungsschluss: 10. September.
Die Nennungen für alle angeführten Meetings sind an Heidi und Peter Stadky, Schwaighofstraße 3 B/6, 3100 St. Pölten, zu richten (Tel. 02742/66101).

Österr. Athleten in den USA

Bringt den US-Boys etwas bei und auf Touren: Karin Danninger

Es war schon ein merkwürdiger Zufall, als die Lehrerin Karin Danninger am Vormittag in Ried/Innkreis die Frage eines Schülers, ob sie bei einer sich bietenden Gelegenheit wieder nach Amerika gehen würde, bejahte und dann zu Mittag daheim einen Brief vorlas, in dem ihr ein Job an einer Universität in Amerika angeboten wurde. Absender: Jack Daniels, Karins Trainer, als sie vor 10 Jahren in Austin (Texas) studiert hatte. Er ist nunmehr ein einflussreicher Mann an der State University Cortland (Bundesstaat New York), und dorthin holte er die tüchtige Riederin – österreichische Meisterin 1987 im Kugelstoß –, die er so lange in so guter Erinnerung behalten hatte. Karin nahm begeistert an und unterrichtet in Cortland an einer Universität mit 7000 Studenten Leichtathletik und Bodyconditioning und fungiert außerdem als Trainer des Leichtathletikteams der dortigen Uni.

Über ihre Trainertätigkeit weiß sie zu berichten: Ein dankbarer Job, denn man wird hauptsächlich angestellt und erntet bei Erfolgen des Teams die Lorbeeren im wahrsten Sinne des Wortes. Ihr Team gehört der dritten Division an, es gibt für Athleten keine Stipendien, man muß die Studenten nehmen, die eben so kommen. Die Elite geht an Universitäten der ersten Division, wo das Geld nur so fließt. Die Universitätswettkämpfe werden innerhalb der gleichen Division ausgetragen, außer den Meisterschaften im jeweiligen Bundesstaat und die Uni-Meisterschaften von ganz Amerika. Offene Meetings, wo jeder mitmachen kann, gibt es in den USA nur wenige. Das Vereinswesen ist nicht so aktuell, da der Wettkampfsport an den Highschools absolviert wird und an den Universitäten, wo jeder Student vier Jahre lang die Möglichkeit hat, für sein Team zu starten. Die Meetings werden meist getrennt für Mädchen und Burschen ausgetragen, selbst die Organisation erfolgt nach Geschlechtern getrennt. Gemessen wird noch immer in „miles, yards, feet und inches“. Sehr gut findet Karin Danninger, daß beim Training immer Sportstudenten anwesend sind, die eine medizinische Ausbildung – Pflichtfach! – erhalten haben. Verletzungen kann so vorgebeugt werden, sie können behandelt und nachbehandelt werden.



Super-Einstand von Andreas Rappek in Baton Rouge: Sieg über 500 m in 1:04,04

Zu Gast im Hause Lewis: Andi Rappek

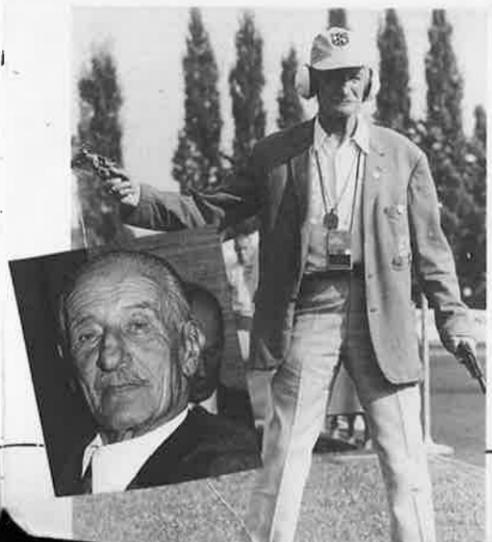
Seine Vorbereitungen auf die Hallen-Europameisterschaften trifft Andi Rappek in den USA, an der Louisiana State University in Baton Rouge. Der österreichische 400-m-Hallenrekordmann hat in letzter Zeit seine Liebe zu den USA entdeckt. Bereits vergangenen Herbst machte er dort zunächst Urlaub und hingelte dann einen längeren Trainingsaufenthalt an. Drei Wochen zog er kreuz und quer durch das Land, lernte in Los Angeles den Hürdenstar Renaldo Nehemiah und die 800-m-Olympiazweite von 1984 Kim Gallagher kennen und freundete sich mit Carol Lewis, der Schwester von Carl „dem Großen“ an. Mitte Oktober begann Andi mit dem Training in dem in 1130 m Seehöhe an der Grenze zu Mexiko gelegenen El Paso (Texas). Die Bedingungen waren ausgezeichnet, es war immer sonnig und warm, und die Trainingsfelder waren voll von Prominenten, wie Ajayi Agbebaku, Bert Cameron, Juma kangaa, Milton Otty, Gidamis Shahanga und William Wuyke, um nur einige Namen zu nennen. Auf Einladung von Carol war der Andi aus Wien aus Anlaß des „Thanksgivingdays“ für fünf Tage Gast im Hause Lewis in Houston und hatte dort die Gelegenheit, auch Carl und den Rest der Familie näher kennenzulernen. Was würden Journalisten dafür geben? Wie tief würden Redaktionen dafür in die Taschen greifen? Mit dem berühmten Carl auf du und du. Eine weitere Einladung hatte Rappek nach Dallas, nein, nicht für die TV-Serie, sondern zu Ted Banks, einem der erfolgreichsten Trainer der USA. Dort erhielt er drei Superangebote, in den USA zu trainieren und eventuell auch zu studieren. Andi entschied sich für Louisiana. Zunächst bis Ende Februar, wahrscheinlich aber nach der Hallen-EM bis zum Sommer.

O.L.K. 85

Dies ist kein Geheim-Code und auch kein neues Dopingmittel, sondern die schlichte Mitteilung, daß einer der erfolgreichsten österreichischen Trainer – Otto Leopold Klein – am 26. Februar 85 Jahre zählt. Die gesamte österreichische Leichtathletik-Familie gratuliert ihm dazu von ganzem Herzen. Der Begriff „gesamt“ ist hier im wahrsten Sinne des Wortes zu verstehen, denn er, der etwa 100.000 Aktiven der Nachkriegszeit zwischen 12 und 72 Jahren kennt ihn nicht in seiner zweiten stillen Liebe, dem eines Starters. Vom Europa-Cup bis zum Schülermeeting schickte er Zigtausende von Läufern von allen Kon-

tinentalen auf die Reise. Stets ruhig und besonnen, nur die elektronische Zeitmessung mit ihren Verkabelungen bereitete ihm und dem Zielteam manchmal Sorgen. Immer mit einem Fremdwort zur Hand, war er sicher einer der meistbeschäftigten Starter der Welt.

Ein kurzer Lebensüberblick – über sich selbst spricht er nicht gerne – sei noch gestattet. 1903 in einer gutbürgerlichen Wiener Familie geboren, maturierte er 1921 und schloß sich auch in diesem Jahr dem WAC an. Als Aktiver lief er erfolgreich die 400 m bis 1500 m und wurde bereits 1923 zusammen mit Weinberger und Gasser österreichischer Meister über 3x1000 m. 1924 wurde er österreichischer Junioren-Meister über 800 m, begann aber bereits die Funktionärslaufbahn als Beisitzer im ÖLV-Wettkampfschuß. Im Februar 1925 wurde er zum stellvertretenden Sektionsleiter des WAC, worauf er seine ÖLV-Stelle zurücklegte. Im August 1925 wurde ihm von der Leichtathletik-Sektion Rapid Wien eine ehrenamtliche Trainerposition angeboten die er auch annahm. Da Ende 1925 seine Familie nach Graz übersiedelte, war diese Tätigkeit als Trainer nur von kurzer Dauer, doch die Arbeit mit und an Athleten hatte ihn bereits für sein Leben geprägt. Die Wünsche seines Vaters nach Studium und bürgerlichem Beruf wurden ausgeschlagen, er wollte auch in Graz weiterhin als Trainer arbeiten. Der GAK mit Ferdinand Friebe an der Spitze lehnte ihn ab und verwies ihn an Sturm Graz, um eine Konkurrenz in Graz zu erhalten. Klein arbeitete dort bereits nach kurzer Zeit mit mehr als 50 Aktiven, doch 1926 war nur er als Trainer mit einem Landesmeistertitel über 800 m für seinen Verein erfolgreich. Als ihm im Jänner 1927 ein Angebot der Stuttgarter Kickers erreichte, nahm er dieses an, das auch erstmals mit einer Honorierung verbunden war.





Burgenland

Von einem aus drei Personen bestehenden Präsidium, wie es beim **Verbandstag des BLV** Ende November in Eisenstadt eingesetzt worden war, werden derzeit die Geschicke der burgenländischen Leichtathletik gelenkt, von Hannes Langer (Vorsitz 1988 und Leiter der Sportkommission), Elisabeth Wendl (Vorsitz 1989) und Dr. Kristian Leonhardt (Vorsitz 1990). „Wir sind auf der Suche nach einem Präsidenten, möglichst einem Mann, der aus der Wirtschaft kommt“, meinte Hannes Langer im Gespräch mit **MARATHON**. „Wir wollen versuchen, die Leichtathletik auch im Burgenland zu vermarkten. Weiters planen wir eine Nachwuchsaktion, die aber nicht von den Schulen aus, sondern direkt von den Vereinen – erstmals haben wir 13 im Burgenland – geführt werden soll und vom BLV finanziert wird. Klappen unsere Bemühungen, sehen wir optimistisch der Zukunft entgegen.“



Niederösterreich

Im Mittelpunkt des ordentlichen **Verbandstags des NÖLV**, der in Wien-Stadlau abgehalten wurde, standen ohne Zweifel die Neuwahlen des Vorstands. Nach regen Diskussionen in den vorangegangenen Wochen, bei denen sich die Wahlkommission nur schwer auf einen einheitlichen Wahlvorschlag einigen konnte, herrschte angespannte Stimmung. Der kurze Jahresrückblick von Präsident OAR Erich Straganz und der Vorjahres-Finanzbericht vom Kassier bildeten sozusagen nur die Ouvertüre.

Bei der von Ehrenpräsident Hans Auer geleiteten Wahl bekam Erich Straganz, der neuerlich für das Präsidentenamt kandidierte, überraschend nur 55 der 111 ausgezählten Stimmen, – ein wahrlich ernüchterndes Resultat für jemanden, der anlässlich seines sechzigsten Geburtstags soeben noch Gratulationen und Blumen erhalten hatte. Angesichts der fehlenden Basis zur gemeinsamen Zusammenarbeit, nahm er seine Wahl zum Präsidenten nicht an. Ebenso handelte aufgrund der neuen Situation auch Peter Stuchlik, der mit dem Stimmenmaximum erneut NÖLV-Sportwart geworden wäre, womit auch das auf der Tagesordnung stehende Sportprogramm nicht mehr zur Diskussion kam. Alle anderen der restlichen 17 Vorstandsmitglieder erreichten, bis auf Männersportwart Peter Senekovics (89 Stimmen), der sich zur Annahme seiner Wahl Bedenken erbat, deutlich über 100 Stimmen. Somit sind nach diesem Wahlergebnis für die nächste Zeit zwei wichtige Funktionen, die des Präsidenten und des Sportworts, unbesetzt. **Vorläufig führt der 1. Vizepräsident Ferdinand Stadelmayer die Geschäfte weiter. Seine Aufgabe wird es nun sein, die Einladung mit dem Termin für eine außerordentliche Verbandstagssitzung zu organisieren. Die für die dabei auf der Tagesordnung stehende Wahl der vakanten Vorstandspositionen gebildete Wahlkommission, bestehend aus den Herrn Hans Auer, Wolfgang Pultar und Siegfert Glaser, wird sicher keine leichte Aufgabe haben, sich auf Kandidaten zu einigen, die eine allgemeine Zustimmung finden werden.**

Erich Straganz, ein jugendlicher Sechziger



OÖLV

Der 41. Ordentliche Verbandstag des OÖLV am 3. 2. 1988 in Mondsee setzte einige Zeichen einer Öffnung der so komplexen Leichtathletik:

1. Schüler, die sich bei oberösterreichischen Meisterschaften nicht unter die ersten sechs platzieren, brauchen in Hinkunft nicht mehr beim ÖLV gemeldet werden, sofern sie nicht an Österr. Meisterschaften teilnehmen.
2. Aufhebung des Limitzwanges bei oberösterreichischen Nachwuchsmeisterschaften (bei Schüler-, Jugend- und Juniorenmeisterschaften gibt es nur mehr Richtleistungen).
3. Ab 1988 kommen erstmals oberösterreichische Seniorensportspiele (Cross und Bahn) zur Austragung, wobei überhaupt keine Vereins- bzw. Verbandszugehörigkeit erforderlich ist.

Mit diesen Beschlüssen versucht der OÖLV der großen Breitenentwicklung unserer Sportart Rechnung zu tragen, die sich 1988 in etwa 100 LA-Veranstaltungen allein in Oberösterreich dokumentiert, wobei viele Lauf- und Bezirksveranstaltungen „schuld“ haben.

„Daß die Leichtathletik mit 182 Nationen im Weltverband IAAF vertreten ist, beweist, daß wir eine Weltbewegung sind“, unterstrich „Oberschani“ – so bezeichnete sie sich selbst – ÖLV-Präsidentin Erika Strasser die wahre Breite unserer Sportart.



Vorarlberg

Der VLV hielt seinen diesjährigen **Verbandstag** in Gisingen ab. Das erste Jahr unter Präsident Böckle und seinem verjüngten Vorstandsteam brachte eine Konsolidierung der Vorarlberger Leichtathletik mit sich.

Zum sportlichen: Die Männer marschierten an der Spitze, folgten den WM-Teilnehmern Klaus Bodenmüller und Klaus Ehrle, Leichtathletik treibende Frauen waren Mangelware und auch bei der Jugend war für den VLV kein gutes Jahr. Erfreulich dagegen war ein Anwachsen in der Schülerklasse, was für die kommenden Jahre gute Hoffnungen für breitere Leistungskader in den nächsthöheren Altersklassen mit sich bringt. Herausragender Athlet war Klaus Bodenmüller mit seinem 7. Platz bei der WM in Rom, damit ist er auch in Seoul dabei. Für die Teilnahme an den Olympischen Spielen hoffen die Vorarlberger auch auf eine Leistungsexplosion von Klaus Ehrle auf der 400-m-Hürdenstrecke.

15 österreichische Meistertitel, 13 zweite und 9 dritte Ränge gingen nach Vorarlberg (1986 = 13/15/15). Dritte Ränge im „ERSTE“-Cup der Bundesländer bei den Männern und Frauen zeigen ebenso die Mannschaftsstärke der Vorarlberger Athleten wie der 2. Platz beim IBL-Fünftländerkampf. Die LG Montfort wurde im „ERSTE“-Cup für Vereine bei den Männern Dritte.

Präsident Böckle konnte also auf ein gutes Jahr 1987 verweisen. Und dieses Lob spendete auch die Präsidentin des ÖLV, Erika Strasser, die aus Linz angereist war. Sie dankte dem VLV für seine Hilfe im ÖLV und wünschte ihm einen weiteren Aufstieg mit den Worten: „Macht den Westen stark!“ Auch Landesrat Fredy Maier freute sich über die Erfolge der Athleten des „Ländles“. Er wies darauf hin, daß die Adaptierung der Dornbirner Messehalle für den Leichtathletikbetrieb im Winter nach der Klärung finanzieller Fragen Mitte 1988 in Angriff genommen werden kann. Für heuer steht ein volles Veranstaltungsprogramm fest, das sich auf vier Stadien mit Volkunstoffanlagen verteilt. Alle VLV-Meisterschaften werden international offen ausgetragen. „Nur so werden wir bekannt und interessant im Ausland“, meinte Präsident Böckle. Großes Augenmerk gilt aber auch dem Nachwuchs mit einem attraktiven Angebot (Mehrkämpfe, Nachwuchscup).

Deloff v. Schwerin
Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Wien

Cross-Country-Tag der Schulen

Unter der Patronanz der AGM „Langlauf“ (Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Ausdauersportarten in den österreichischen Schulen) organisierte der ÖLV für die besten Cross-Country-Schulmannschaften aus allen Bundesländern einen Cross-Country-Tag. Ort des Geschehens dieser „inoffiziellen Bundesmeisterschaft der Schulen“ war der crossbewährte Cricket-Platz in Wien.

Prächtiges Cross-Wetter, große Begeisterung und viel Einsatz bei allen Teilnehmern – immerhin lockte ja als Preis für die beiden Siegermannschaften die Teilnahme am ISF-Cross in Luxemburg im März '88 – ließen diesen 21. November zu einem Fest des Schul-Cross-Sportes werden.

In der Klasse der Schülerinnen konnte sich klar die Mannschaft des BRG Klagenfurt, bestens vorbereitet und eingestellt von Betreuerin Prof. Sissy Kaufmann, Insidern als ehemalige Mittelstreckenläuferin von Format bekannt, durchsetzen.

Hart gekämpft wurde in der Klasse der Schüler, wobei sich in der Endphase des Rennens knapp die Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl, Betreuer Ing. Walter Mittendorfer, vor der weitestangereisten Schule, dem BORG Dornbirn, durchsetzen konnte. Höhepunkt dieser gelungenen Veranstaltung stellten dann die Siegerehrung im VIP-Clubraum des ÖFB im nahegelegenen Praterstadion mit der symbolischen Übergabe der „Luxembourg-Tickets“ an die beiden Siegermannschaften und einer Analyse des vorangegangenen Wettkampfes (Taktik, Lauftechnik) anhand einer aktuellen Videoaufzeichnung und Tips für die Gestaltung der Vorbereitung auf den ISF-Cross durch die ÖLV-Lauftrainer Hubert Millonig und Hubert König dar. Beide zeigten sich von den Leistungen, dem Einsatz und der Begeisterung der jungen Läuferinnen und Läufer sehr ange- und sind überzeugt, daß von einem gut strukturierten und funktionierenden Schulsportsystem bedeutende Impulse auf den österreichischen Sport insgesamt ausgehen müßten.

Hart gekämpft wurde in der Klasse der Schüler, wobei sich in der Endphase des Rennens knapp die Landwirtschaftliche Fachschule Gießhübl, Betreuer Ing. Walter Mittendorfer, vor der weitestangereisten Schule, dem BORG Dornbirn, durchsetzen konnte. Höhepunkt dieser gelungenen Veranstaltung stellten dann die Siegerehrung im VIP-Clubraum des ÖFB im nahegelegenen Praterstadion mit der symbolischen Übergabe der „Luxembourg-Tickets“ an die beiden Siegermannschaften und einer Analyse des vorangegangenen Wettkampfes (Taktik, Lauftechnik) anhand einer aktuellen Videoaufzeichnung und Tips für die Gestaltung der Vorbereitung auf den ISF-Cross durch die ÖLV-Lauftrainer Hubert Millonig und Hubert König dar. Beide zeigten sich von den Leistungen, dem Einsatz und der Begeisterung der jungen Läuferinnen und Läufer sehr ange- und sind überzeugt, daß von einem gut strukturierten und funktionierenden Schulsportsystem bedeutende Impulse auf den österreichischen Sport insgesamt ausgehen müßten.

ERGEBNISSE CROSS-COUNTRY-TAG, 21. November 1987

Mannschaftswertung MÄDCHEN

	Platzziffer	
1. BRG Klagenf. (2., 3., 8. und 18.)	31	Kärnten
2. Stifsgymn. Schlierbach (7., 10., 20. und 22.)	59	Oberösterreich
3. BRG Wörgl (4., 9., 31. und 73.)	63	Tirol
4. BRG Hollabrunn (6., 11., 19. und 27.)	65	Niederösterreich
5. BORG Dornbirn (1., 14., 15. und 34.)	74	Vorarlberg
6. HS Bad Hofgastein (12., 16., 26. und 29.)	83	Salzburg
7. BG Wien 16. (17., 24., 25. und 39.)	105	Wien
8. BORG Güssing (5., 23., 35. und 42.)	105	Burgenland
9. WIKU Graz (21., 30., 41. und 47.)	139	Steiermark

Mannschaftswertung SCHÜLER

1. Landw. FS Gießhübl (3., 6., 9. und 16.)	34	Niederösterreich
2. BORG Dornbirn (5., 8., 11. und 13.)	37	Vorarlberg
3. BRG Wels (1., 10., 12. und 18.)	41	Oberösterreich
4. BRG Wien 16. (2., 4., 17. und 24.)	47	Wien
5. Herz-Jesu-Gymn. (14., 15., 26. und 29.)	84	Salzburg
6. BHAK Völkermarkt (7., 22., 31. und 30.)	87	Kärnten
7. BORG Güssing (19., 25., 31. und 35.)	110	Burgenland

SCHÜLERINNEN, ca. 2150 m

1. Olschnögger Birgit	71	BORG Dornbirn	8:07
2. Granig Tanja	71	BRG Klagenfurt	8:08
3. Schnabl Andrea	72	BRG Klagenfurt	8:10
4. Jäger Andrea	72	BRG Wörgl	8:22
5. Wolf Daniela	72	BORG Güssing	8:35
6. Arampatsis Christina	74	BRG Hollabrunn	8:36
7. Tragler Johanna	72	Stifsgymn. Schlierb.	8:36,2
8. Kopeinig Petra	75	BRG Klagenfurt	8:39
9. Lebedzik Birgit	73	BRG Wörgl	8:39,2
10. Pimminger Anita	71	Stifsgymn. Schlierb.	8:40

SCHÜLER, ca. 4300 m

1. Pühringer Reinhard	71	BRG Wels	14:42
2. Ofner Phillip	72	BRG Astgasse	14:43
3. Schratlbauer Josef	72	LFSCG Gießhübl	14:52
4. Lohmer Peter	73	BRG Astgasse	15:02
5. Fulterer Reinhard	71	BORG Dornbirn	15:04
6. Luger Willi	71	LFSCG Gießhübl	15:07
7. Miklau Robert	72	BHAK Völkermarkt	15:08
8. Tonweber Jochen	72	BORG Dornbirn	15:14
9. Grabner Josef	73	LFSCG Gießhübl	15:16
10. Abinger Othmar	72	BRG Wels	15:24